

KIN 8 1/2



09/10
2024

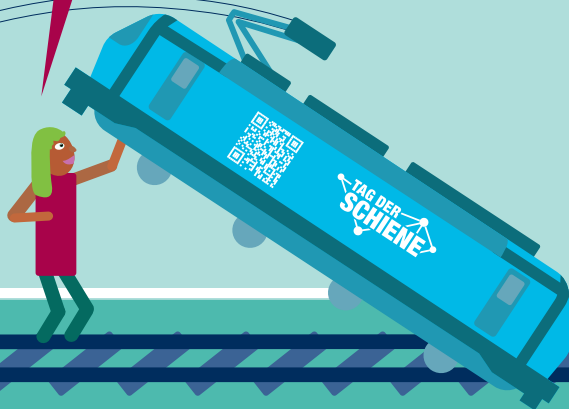
20. - 22.
September

TAG DER
SCHIENE

SAARLAND

Hast du hier mal
rein oder darunter
geschaut?

Wir bieten tiefe
Einblicke in die
Jobs der Mobilität.



Werde Teil der saarländischen Mobilitätswende.

Interessante, spannende und vielseitige Jobs in der Bahnindustrie und im ÖPNV erwarten dich an verschiedenen Standorten im Saarland.

Lerne potentielle Arbeitgeber am „Tag der Schiene“ vom 20. bis zum 22. September 2024 kennen und mach dir selbst ein Bild von den beruflichen Möglichkeiten.

Mehr Infos hier:



www.saarland.de/TagderSchiene



Kooperationspartner*innen:

- Cinéclub français: Institut d'Études Françaises Saarbrücken, Institut Français Deutschland
- Ciné queer: LSVD Saar, Aidshilfe Saar e. V., Filmhaus Saarbrücken
- Ciné Polska – Neue polnische Filme: Deutsch-Polnische Gesellschaft Saar, Staatskanzlei des Saarlandes, LH Saarbrücken, Bezirksrat Mitte, Arbeitskammer des Saarlandes, Heinrich-Böll-Stiftung Saar, Union Stiftung, Arbeit und Kultur Saarland gGmbH, VHS des Regionalverbandes, Saarland Sporttoto, Villa Lessing – liberale Stiftung Saar, Polnisches Institut Berlin
- DAL präsentiert: Deutsch-Amerikanisches Institut Saarland e. V.
- Erfolg in Serie: Nordamerikanische Literatur- und Kulturwissenschaften, Universität des Saarlandes, Deutsch-Amerikanisches Institut Saarbrücken e. V., VHS des Regionalverbandes
- Filmreif: Kino für Menschen in den besten Jahren: Paritätischer Wohlfahrtsverband, Landesverband Rheinland-Pfalz/Saarland
- Illegal. Street Art Graffiti: Historisches Museum Saar, Stiftung wissensART Berlin
- Kino & kulinarisches Menü: Café Kostbar Saarbrücken
- LETSDOK: Saarländisches Filmbüro, Saarland Medien GmbH, Staatskanzlei des Saarlandes, SPD Forum Saar (19.9.), Verein zur Förderung der Dokumentarfilmkultur e. V., Netzwerk Entwicklungspolitik Saarland e. V., (19.09.)
- MENSCHEN AM SONNTAG: Allianz für den freien Sonntag im Saarland
- MONUMENTE DES KRIEGES: Heinrich-Böll-Stiftung Saar e. V, Klaus Gietinger
- Psychoanalytiker/innen stellen Filme vor: Saarländisches Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie e. V., DGPT (Deutsche Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie, Berufsverband der Psychoanalytiker), Landesverband Saarland, Saarländisches Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie e. V.
- Tag der Schiene: Ministerium für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar- und Verbraucherschutz des Saarlandes, Deutsche Bundesbahn, Tourismuszentrale Saarland, SaarVV, Saarbahn, Bahnlog GmbH, Zweckverband Personennahverkehr Saarland
- Theater und Film: Saarländisches Staatstheater
- Viet-Deutsche Perspektiven: Das Dreh's Um Filmkollektiv, AG Antirassismus und Romantische und Allgemeine Literatur- und Kulturwissenschaft, Universität des Saarlandes
- Zum 40. Todestag und 118. Geburtstag: Wolfgang Staudte: Wolfgang-Staudte-Gesellschaft, Filmhaus Saarbrücken

Das Kino achteinhalb wird unterstützt von:



indressun

Herausgeber: Verein zur Förderung von Medienarbeit e. V., Nauwieserstr. 19
66111 Saarbrücken

Fon: (0681) 39 08 88 0

Fax: (0681) 93 58 63 21

E-Mail: info@kinoachteinhalf.de

Internet: www.kinoachteinhalf.de

Titelbild: Ingrid Kraus

Stills aus: DER UNSICHTBARE DRITTE, BARBIE

Programmgestaltung und Redaktion:

Ingrid Kraus, Waldemar Spallek,
Olga Dovydenko, Markus Huppert

Layout: Ingrid Kraus

Texterfassung:

Markus Huppert

Social media: Markus Huppert

Korrekturen: Werner Michely, Martina Führer

Presse, Internet:

André Fischer, Markus Huppert

Technik: Maximilian Sälzle

Projektion: Olga Dovydenko, Maximilian Sälzle,
Theodor Wülfing, François Schwamborn,
André Fischer, Alper Cevik

Systemadministration/Internet:

Raphael Reischuk/Markus Huppert

Herstellung: COD, Mainzer Str. 35

66111 Saarbrücken

Sitzung der Kinogruppe/Kinoclub:

Termin bitte telefonisch erfragen.

Barrierefreiheit:

Das Kino achteinhalb ist barrierefrei erreichbar,
und es gibt eine Behindertentoilette.

Eintrittspreis:

7,50/6,50 Euro

Sixpack: 35,00 Euro, 30,00 Euro

RentnerInnen: 6,50 Euro

Kinder: 4,50 Euro (Kinderkino)

Cinéconcert: 9,50 Euro, emäßigt 8,50 Euro

Aufpreis bei Überlänge

Stummfilmkonzert: Einheitspreis: 5,00 Euro

Es ist keine Kartenzahlung möglich.

Newsletter bestellen: info@kinoachteinhalf.de

Aktuelle Infos und Trailer auf unserer Webseite:

www.kinoachteinhalf.de

Liebe Zuschauer*innen,

wir sind zurück aus unserer kleinen Sommerpause und bereit für neue Kinoabenteuer. Deshalb starten wir in den September auch direkt mit einigen Filmpremieren: Los geht es mit DIE GRÖSSTE VERMEER-AUSSTELLUNG ALLER ZEITEN, einem Blick auf die spektakuläre Kunstausstellung, die 2023 in Amsterdam zu sehen war. Gleich danach präsentiert das Deutsch-Amerikanische Institut Saarland zwei aktuelle Filme von jungen Filmemachern mit Migrationshintergrund, die auf amüsante und bewegende Art über ihr Leben als Außenseiter in den USA berichten. Während DIDI damit kämpft, sowohl von seinen Freunden als auch seiner taiwanesischen Familie akzeptiert zu werden, muss Alejandro, der Protagonist von PROBLEMISTA, sich mit der amerikanischen Einwanderungsbehörde herumschlagen.

Für den "Tag der Schiene" bleiben wir ebenfalls erst einmal in Amerika. Hitchcocks DER UNSICHTBARE DRITTE ist der erste von zwei Klassikern, bei denen das Reisen mit der Bahn im Mittelpunkt der Geschichte steht. Für John Frankenheimers DER ZUG reisen wir dann wieder zurück nach Europa. Der Film wurde in den frühen 1960ern größtenteils an der Bahnstrecke zwischen Paris und Metz gedreht, kommt aber auch am Zweibrücker Bahnhof vorbei.

Von dort aus ist es ja nicht mehr weit zurück nach Saarbrücken und einem der wichtigsten Söhne der Stadt: Regisseur Wolfgang Staudte. Gemeinsam mit den Kollegen vom Filmhaus und der Wolfgang-Staudte-Gesellschaft ehren wir den Saarbrücker Regisseur



ANTIGONE

zu seinem 40. Todestag mit Vorführungen von ROTATION und ROSEN FÜR DEN STAATSANWALT.

Auch ein Besuch im Berlin der späten 1920er Jahre steht im September an. Die Allianz für den freien Sonntag präsentiert den dokumentarisch-improvisierten Stummfilm MENSCHEN AM SONNTAG, der authentische und unterhaltsame Bilder aus dem sonntäglichen Alltag junger Berliner zeigt. Begleitet wird der Film von Prof. JDr. örg Abbing am Klavier.

Die bundesweiten Dokumentarfilmtage "LETSDOK" sind dieses Jahr auch wieder bei uns zu Gast. FAMILIE IM BOOT zeigt die Geschichte einer mittelständigen Unternehmerfamilie im Saarland und PETRA KELLY - ACT NOW! berichtet über das Leben und Wirken der wegweisenden Politikerin und Aktivistin. Wir erwarten die Regisseur*innen beider Filme, Christian Fuchs und Doris Metz, für Filmgespräche bei uns im Kino.

Auf weitere Filmgespräche freuen wir uns bei unseren polnischen Filmtagen, die künftig



CROSSING



DIE KLAVIERSPIELERIN



BARBIE

unter dem Titel "Ciné Polska – Neue polnische Filme" laufen werden. Sowohl die Regisseure von SO GUT WIE NICHTS und IM RÜCKSPIEGEL als auch der Hauptdarsteller von DOPPELGÄNGER: SOBOWTÓR werden mit uns und unserem Publikum über ihre Arbeit sprechen.

Abwechslungsreich wird es in den kommenden Monaten bei "Psychoanalytiker/innen stellen vor". Nachdem im September der Haneke-Klassiker DIE KLAVIERSPIELERIN psychoanalytisch unter die Lupe genommen wird, ist im Oktober mit BARBIE der erfolgreichste Film des vergangenen Jahres an der Reihe.

Neben Filmgesprächen und Vorträgen bieten wir bekanntlich auch immer wieder ein kulinarisches Menü zum Kinobesuch an. Auch diesen Oktober gibt es wieder die Möglichkeit sich beim Café Kostbar anzumelden, um nach der Vorstellung des schwedischen Films IMMER WIEDER DIENSTAG in den Genuss eines passenden Drei-Gänge-Menüs zu kommen.



FAMILIE IM BOOT



THE BEAST

Vielleicht haben manche Zuschauer*innen schon die Flyer entdeckt: Im Oktober starten wir eine Filmreihe zum Thema Street Art begleitend zu der Ausstellung "Illegal. Street Art Graffiti 1960 – 1995", die zurzeit im Historischen Museum Saar zu sehen ist. Mit unseren Referenten werfen wir anhand von Spielfilmen wie WILD STYLE und Dokumentationen wie STENCIL STORIES einen tiefen Blick in die Welt der illegalen Straßenkunst.

Und auch unsere jüngsten Cineast*innen dürfen sich freuen, denn das Kinderkino ist ebenfalls wieder mit dabei. Auch hier gibt es in den kommenden Monaten viel Abwechslung, vom japanischen Anime-Klassiker PONYO bis zu aktuellen Kinder-Spielfilmen wie SPUK UNTERM RIESENRAD.

Bis bald im Kino achteinhalb!

Ingrid Kraus, Waldemar Spallek, Olga Dovydenko, Max Sälzle und Markus Huppert



MEINE BESTE FREUNDIN

Montag, 2. September

■ **20.00 Uhr** *Premiere*
 Kunst hautnah **DIE GRÖSSTE VERMEER-AUSSTELLUNG ALLER ZEITEN** Seite 14
 GB 2023 | David Bickerstaff | 90 Min | OmU

Dienstag, 3. September

■ **20.00 Uhr** *Premiere*
 Kunst hautnah **DIE GRÖSSTE VERMEER-AUSSTELLUNG ALLER ZEITEN** Seite 14
 GB 2023 | David Bickerstaff | 90 Min | OmU

Mittwoch, 4. September

■ **20.00 Uhr** *Premiere*
 Kunst hautnah **DIE GRÖSSTE VERMEER-AUSSTELLUNG ALLER ZEITEN** Seite 14
 GB 2023 | David Bickerstaff | 90 Min | OmU

Donnerstag, 5. September

■ **20.00 Uhr** DAI präsentiert:
Premiere **DIDI** Seite 14
 USA 2024 | Sean Wang | 91 Min | OmU

Freitag, 6. September

■ **20.00 Uhr** DAI präsentiert:
Premiere **DIDI** Seite 14
 USA 2024 | Sean Wang | 91 Min | OmU

Samstag, 7. September

■ **15.00 Uhr** Kinderkino **KNERTEN TRAUT SICH**
 N 2010 | Martin Lund | 81 Min | dtF

■ **20.00 Uhr** DAI präsentiert:
Premiere **DIDI** Seite 14
 USA 2024 | Sean Wang | 91 Min | OmU

Sonntag, 8. September

■ **15.00 Uhr** Kinderkino **KNERTEN TRAUT SICH**
 N 2010 | Martin Lund | 81 Min | dtF

■ **20.00 Uhr** DAI präsentiert:
Premiere **PROBLEMISTA** Seite
 Den amerikanischen Traum ad absurdum
 geführt USA 2023 | Julio Torres | 105 Min | OmU

Montag, 9. September

- **20.00 Uhr** DAI präsentiert
 Premiere
 Den amerikanischen
 Traum ad absurdum
 geführt **PROBLEMISTA** Seite 15
 USA 2023 | Julio Torres | 105 Min | OmU

Dienstag, 10. September

- **20.00 Uhr** DAI präsentiert
 Premiere
 Den amerikanischen
 Traum ad absurdum
 geführt **PROBLEMISTA** Seite 15
 USA 2023 | Julio Torres | 105 Min | OmU

Mittwoch, 11. September

- **20.00 Uhr** Psychoanalytiker/innen
 stellen Filme vor: **DIE KLAVIERSPIELERIN** Seite 15
 Ö/D/F/P 2001 | Michael Haneke | 131 Min | dtF
- Begrüßung: Christine Pop, Psychologin und Psychoanalytikerin, Saarbrücken.
 Nach der Vorführung: Vortrag von Hardy Maas, Vorsitzender der SIPP (Saarländisches Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie e. V.)**

Donnerstag, 12. September

- **20.00 Uhr** DAI präsentiert –
 Premiere
 Den amerikanischen
 Traum ad absurdum
 geführt **PROBLEMISTA** Seite 15
 USA 2023 | Julio Torres | 105 Min | OmU

Freitag, 13. September

- **20.00 Uhr** Ciné queer **FIREWORKS** Seite 16
 I 2023 | Giuseppe Fiorello | 134 Min | OmU

Samstag, 14. September

- **15.00 Uhr** Kinderkino **PONYO – DAS GROSSE ABENTEUER AM MEER**
 J 2008 | Hayao Miyazaki | 100 Min | dtF
- **19.00 Uhr** Stummfilmkonzert **MENSCHEN AM SONNTAG** Seite 16
 D 1930 | Robert Siodmak | 74 Min

**Musikalische Begleitung: Prof. Dr. Jörg Abbing am Klavier
 Einführung: Ingrid Kraus, Kino achteinhalb.**

Sonntag, 15. September

- **15.00 Uhr** **PONYO – DAS GROSSE ABENTEUER AM MEER**
 J 2008 | Hayao Miyazaki | 100 Min | dtF
- **20.00 Uhr** Ciné queer **FIREWORKS** Seite 16
 I 2023 | Giuseppe Fiorello | 134 Min | OmU

Montag, 16. September

- | | | | |
|-------------|------------|--|----------|
| ■ 20.00 Uhr | Ciné queer | FIREWORKS
I 2023 Giuseppe Fiorello 134 Min OmU | Seite 16 |
|-------------|------------|--|----------|

Dienstag, 17. September

- | | | | |
|-------------|--|---|----------|
| ■ 20.00 Uhr | Filmreif – Filme
für Menschen in den
besten Jahren | ES SIND DIE KLEINEN DINGE
F 2023 Mélanie Auffret 91 Min OmU | Seite 17 |
|-------------|--|---|----------|

Mittwoch, 18. September

- | | | | |
|-------------|--|---|----------|
| ■ 15.00 Uhr | Filmreif – Filme
für Menschen in den
besten Jahren | ES SIND DIE KLEINEN DINGE
F 2023 Mélanie Auffret 91 Min dtF | Seite 17 |
| ■ 20.00 Uhr | Filmreif – Filme
für Menschen in den
besten Jahren | ES SIND DIE KLEINEN DINGE
F 2023 Mélanie Auffret 91 Min dtF | Seite 17 |

Donnerstag, 19. September

- | | | | |
|-------------|---------|--|----------|
| ■ 19.00 Uhr | LETsDoK | PETRA KELLY – ACT NOW!
D 2024 Doris Metz 105 Min dtF | Seite 17 |
|-------------|---------|--|----------|

Im Anschluss:**Diskussion mit der Regisseurin Doris Metz, Moderation: Dr. Burkard Jellonnek.****Freitag, 20. September**

- | | | | |
|-------------|-----------------|---|----------|
| ■ 19.00 Uhr | Tag der Schiene | DER ZUG
USA/I/F 1964 John Frankenheimer 133 Min dtF | Seite 18 |
|-------------|-----------------|---|----------|

Samstag, 21. September

- | | | | |
|-------------|--------------------------------|---|----------|
| ■ 15.00 Uhr | Kinderkino/
Tag der Schiene | JIM KNOPF UND DIE WILDE 13
D 2020 Dennis Gansel 109 Min | |
| ■ 19.00 Uhr | LETsDoK | FAMILIE IM BOOT
BRD 1982 Christian Fuchs 80 Min dtF | Seite 18 |

Im Anschluss: Diskussion mit dem Regisseur Christian Fuchs.**Sonntag, 22. September**

- | | | | |
|-------------|--------------------------------|--|----------|
| ■ 15.00 Uhr | Kinderkino/
Tag der Schiene | JIM KNOPF UND DIE WILDE 13
D 2020 Dennis Gansel 109 Min | |
| ■ 19.00 Uhr | Tag der Schiene | DER UNSICHTBARE DRITTE
USA 1959 Alfred Hitchcock 136 Min dtF | Seite 19 |

Montag, 23. September

- | | | | |
|-------------|-----------------|--|----------|
| ■ 20.00 Uhr | Tag der Schiene | DER UNSICHTBARE DRITTE
USA 1959 Alfred Hitchcock 136 Min OmU | Seite 19 |
|-------------|-----------------|--|----------|

Dienstag, 24. September

- **20.00 Uhr** Preußenrenaissance statt deutsch-französischer Freundschaft? **MONUMENTE DES KRIEGES — UND DAS WESEN DES DEUTSCHSEINS** Seite 19
D 2024 | Klaus Gietinger | 89 Min

Der Regisseur Klaus Gietinger wird zum Filmgespräch anwesend sein.

Mittwoch, 25. September

- **20.30 Uhr** LETsDoK **PETRA KELLY — ACT NOW!** Seite 17
D 2024 | Doris Metz | 105 Min | dtF

Donnerstag, 26. September

- **19.00 Uhr** Ciné Club français **PLAYLIST** Seite 20
F 2021 | Nine Antico | 88 Min | OmU

Freitag, 27. September

- **19.00 Uhr** Tag der Schiene **DER ZUG** Seite 18
USA/I/F 1964 | John Frankenheimer | 133 Min | OmU
- **22.00 Uhr** Nachteinhalb **MAXXXINE** Seite 20
USA 2024 | Ti West | 103 Min | OmU

Einführung: Markus Huppert, Kino achteinhalb.

Samstag, 28. September

- **15.00 Uhr** Kinderkino **ROBOT DREAMS**
E/F 2023 | Pablo Berger | 102 Min | dtF
- **20.00 Uhr** LETsDoK **PETRA KELLY — ACT NOW!** Seite 17
D 2024 | Doris Metz | 105 Min | dtF

Sonntag, 29. September

- **15.00 Uhr** Kinderkino **ROBOT DREAMS**
E/F 2023 | Pablo Berger | 102 Min | dtF
- **20.00 Uhr** DAI präsentiert: **DIDI** Seite 14
Premiere USA 2024 | Sean Wang | 91 Min | OmU

Montag, 30. September

- **20.00 Uhr** Theater und Film: **FREAKS** Seite 21
Außenseiter? USA 1932 | Tod Browning | s/w | 64 Min | OmU

Dienstag, 1. Oktober

- **20.00 Uhr** Premiere **ÜBEN, ÜBEN, ÜBEN** Seite 21
Per Anhalter durch die Fjorde D/N 2023 | Laurens Pérol | 79 Min | OmU

Mittwoch, 2. Oktober

- **20.00 Uhr** Premiere Per Anhalter durch die Fjorde **ÜBEN, ÜBEN, ÜBEN** Seite 21
 D/N 2023 | Laurens Pérol | 79 Min | OmU

Donnerstag, 3. Oktober

- **20.00 Uhr** Premiere Per Anhalter durch die Fjorde **ÜBEN, ÜBEN, ÜBEN** Seite 21
 D/N 2023 | Laurens Pérol | 79 Min | OmU

Freitag, 4. Oktober

- **20.00 Uhr** Premiere Per Anhalter durch die Fjorde **ÜBEN, ÜBEN, ÜBEN** Seite 21
 D/N 2023 | Laurens Pérol | 79 Min | OmU

Samstag, 5. Oktober

- **15.00 Uhr** Kinderkino **ROSA UND DER STEINTROLL**
 DN 2023 | Karla Nor Holmbäck | 75 Min
- **20.00 Uhr** Premiere Familiensuche in Istanbul **CROSSING – AUF DER SUCHE NACH TEKLA** Seite 22
 S/DK/F/TRK/GEO 2024 | Levan Aking | 105 Min | OmU

Sonntag, 6. Oktober

- **15.00 Uhr** Kinderkino **ROSA UND DER STEINTROLL**
 DN 2023 | Karla Nor Holmbäck | 75 Min
- **20.00 Uhr** Premiere Familiensuche in Istanbul **CROSSING – AUF DER SUCHE NACH TEKLA** Seite 22
 S/DK/F/TRK/GEO 2024 | Levan Aking | 105 Min | OmU

Montag, 7. Oktober

- **20.00 Uhr** Ciné Polska – Neue polnische Filme **SO GUT WIE NICHTS** Seite 22
 PL 2023 | Grzegorz Dembowski | 93 Min | OmU

Im Anschluss Diskussion mit dem Regisseur Grzegorz Dembowski.

Dienstag, 8. Oktober

- **20.00 Uhr** Premiere Familiensuche in Istanbul **CROSSING – AUF DER SUCHE NACH TEKLA** Seite 22
 S/DK/F/TRK/GEO 2024 | Levan Aking | 105 Min | OmU

Mittwoch, 9. Oktober

- **20.00 Uhr** Zum 40 Todestag und 118. Geburtstag von Wolfgang Staudte **ROSEN FÜR DEN STAATSANWALT** Seite 23
 BRD 1959 | Wolfgang Staudte | s/w | 98 Min

**Einführung: Uschi Schmidt-Lenhard, Vorsitzende Wolfgang-Staudte-Gesellschaft
 Im Anschluss Umtrunk.**

Donnerstag, 10. Oktober

- **19.00 Uhr** Premiere
Beklemmende
Zukunftsvision **THE BEAST** Seite 23
F/CND 2023 | Bertrand Bonello | 145 Min | OmU

Freitag, 11. Oktober

- **20.00 Uhr** Illegal: Street Art
Graffiti **WILD STYLE!** Seite 24
USA 1983 | Charlie Ahearn | 83 Min | OmU
Einführung: PD Dr. Ulrich Blanché, Universität Heidelberg, ZEGK – Institut für europäische Kunstgeschichte, Kurator der Ausstellung und Reihe.

Samstag, 12. Oktober

- **15.00 Uhr** Kinderkino **MAX UND DIE WILDE 7 – DIE GEISTER-OMA**
D 2024 | Winfried Oelsner | 94 Min
- **20.00 Uhr** Zum 40. Todestag Wolfgang Staudte **ROTATION** Seite 24
D 1948 | Wolfgang Staudte | 84 Min
Einführung: Uschi Schmidt-Lenhard, Vorsitzende Wolfgang-Staudte-Gesellschaft.

Sonntag, 13. Oktober

- **15.00 Uhr** Kinderkino **MAX UND DIE WILDE 7 – DIE GEISTER-OMA**
D 2024 | Winfried Oelsner | 94 Min
- **20.00 Uhr** Ciné Polska –
Neue polnische Filme **DOPPELGÄNGER** Seite 25
PL 2023 | Jan Holoubek | 117 Min | OmU

Im Anschluss Online-Diskussion mit dem Hauptdarsteller Jakub Gierszał.

Montag, 14. Oktober

- **20.00 Uhr** Theater und Film:
Antigone **ANTIGONE** Seite 25
CND 2019 | Sophie Deraspe | 109 Min | OmU
Einführung: Horst Busch, Chefdramaturg des Saarländischen Staatstheaters.

Dienstag, 15. Oktober

- **20.00 Uhr** Premiere
Beklemmende
Zukunftsvision **THE BEAST** Seite 23
F/CND 2023 | Bertrand Bonello | 145 Min | OmU

Mittwoch, 16. Oktober

- **15.00 Uhr** Filmreif – Filme
für Menschen in den
besten Jahren **KARL VALENTIN -
DIE BELIEBTESTEN KURZFILME** Seite 26/27
D 1932 - 1936 | diverse | 115 Min
- **19.00 Uhr** Kino und kulinarisches Menü **IMMER WIEDER DIENSTAG** Seite
S 2022 | Annika Appelin | 101 Min | dtF

Donnerstag, 17. Oktober

- 19.00 Uhr** Kino und kulinarisches Menü **IMMER WIEDER DIENSTAG** Seite 28
 S 2022 | Annika Appelin | 101 Min | dtF
Nach dem Film erwartet Sie ein köstliches Menü, Vorbestellung im Café Kostbar, Tel. 0681/374360.

Freitag, 18. Oktober

- 20.00 Uhr** Illegal: Street Art Graffiti **DOUBLE FEATURE ZU POCHOIRBEWEGUNG** Seite 28
 FRANZÖSISCHES SCHABLONENGRAFFITI IN DEN 1980ER JAHREN
Einführung: Dr. Christine Hübner, Kustodie Universität Leipzig.

Samstag, 19. Oktober

- 15.00 Uhr** Kinderkino **DAS GEHEIMNIS VON LA MANCHA**
 ARG/D/B 2024 | Gonzalo Gutiérrez | 88 Min | dtF
- 20.00 Uhr** Filmreif – Filme für Menschen in den besten Jahren **KARL VALENTIN – DIE BELIEBTESTEN KURZFILME** Seite 26/27
 D 1932 – 1936 | diverse | 115 Min

Sonntag, 20. Oktober

- 15.00 Uhr** Kinderkino **DAS GEHEIMNIS VON LA MANCHA**
 ARG/D/B 2024 | Gonzalo Gutiérrez | 88 Min | dtF
- 20.00 Uhr** Filmreif – Filme für Menschen in den besten Jahren **KARL VALENTIN – DIE BELIEBTESTEN KURZFILME** Seite 26/27
 D 1932 – 1936 | diverse | 115 Min

Montag, 21. Oktober

- 20.00 Uhr** Ciné Polska - Neue polnische Filme **IM RÜCKSPIEGEL** Seite 29
 PL/UA/FR 2023 | Maciek Hamela | 84 Min | OmU
Im Anschluss: Online-Diskussion mit dem Regisseur Maciek Hamela

Dienstag, 22. Oktober

- 19.00 Uhr** Erfolg in Serie XII TALK about: **THE WEST WING 1999 – 2006** Seite 29
 Creator: Aaron Sorkin
 Referent: Marc-Oliver Frisch, Universität des Saarlandes in englischer Sprache

Mittwoch, 23. Oktober

- 19.00 Uhr** Premiere Beklemmende Zukunftsvision **THE BEAST** Seite 23
 F/CND 2023 | Bertrand Bonello | 145 Min | OmU

Donnerstag, 24. Oktober

- 20.00 Uhr** Ciné queer **DIE FREUNDIN MEINER FREUNDIN** Seite 30
 E 2022 | Zaida Carmona | 85 Min | OmU

Freitag, 25. Oktober

- **20.00 Uhr** Illegal:
Street Art Graffiti **STENCIL STORIES – EINE STREET ART
GESCHICHTE DES STENCIL GRAFFITI** Seite 30
D 2023 | Ulrich Blanché | 60 Min | OmU

Einführung: Privatdozent Dr. Ulrich Blanché, Universität Heidelberg, ZEGK – Institut für europäische Kunstgeschichte, Kurator der Ausstellung und Reihe.

Samstag, 26. Oktober

- **15.00 Uhr** Kinderkino **SPUK UNTERM RIESENRAD**
D 2023 | Thomas Stuber | 90 Min
- **19.00 Uhr** Viet-Deutsche
Perspektiven **DREH'S UM – KURZFILMPROGRAMM** Seite 32/33
D 2021 - 2023 | diverse | 79 Min
- Anschließend Diskussion mit Mitgliedern des Filmkollektivs in Kooperation mit der AG Antirassismus der Universität des Saarlandes, Moderation: Mario Laarmann**

Sonntag, 27. Oktober

- **15.00 Uhr** Kinderkino **SPUK UNTERM RIESENRAD**
D 2023 | Thomas Stuber | 90 Min
- **20.00 Uhr** Ciné queer **DIE FREUNDIN MEINER FREUNDIN** Seite 30
E 2022 | Zaida Carmona | 85 Min | OmU

Montag, 28. Oktober

- **20.00 Uhr** Ciné queer **DIE FREUNDIN MEINER FREUNDIN** Seite 30
E 2022 | Zaida Carmona | 85 Min | OmU

Dienstag, 29. Oktober

- **19.00 Uhr** Erfolg in Serie XII
TALK about: **DESIGNATED SURVIVOR 2016 – 2019** Seite 33
Creator: David Guggenheim
Referentin:
Dr. Svetlana Seibel (Universität des Saarlandes)

Mittwoch, 30. Oktober

- **20.00 Uhr** Psychoanalytiker/innen
stellen vor: **BARBIE** Seite 34
USA 2023 | Greta Gerwig | 114 Min | dtF

Im Anschluss: Vortrag von Dr. Katja Kruse und Petra Klein, Psychoanalytikerinnen. (Saarländisches Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie e. V.)

Donnerstag, 31. Oktober

- **18.30 Uhr** Premiere
Beklemmende
Zukunftsvision **THE BEAST** Seite 23
F/CND 2023 | Bertrand Bonello | 145 Min | OmU
- **22.00 Uhr** Nachteinhalb **THE CRAFT – DER HEXENCLUB** Seite 34
USA 1996 | Andrew Fleming | 101 Min | OmU

Einführung: Olga Dovydenko, Kino achteinhalb

Premiere -
Kunst hautnah

DIE GRÖSSTE VERMEER- AUSSTELLUNG ALLER ZEITEN



VERMEER: THE GREATEST EXHIBITION
GB 2023, R: David Bickerstaff, K: Jorne Tielemans,
M: Asa Bennett, D: Robert Lindsay, Dokumentarfilm,
FSK: 0, 90 Min, OmU

DAI präsentiert / Premiere
DIDI



Didi (弟弟)
USA 2024, R u B: Sean Wang, K: Sam Davis, Sch:
Arielle Zakowski, M: Giosuè Greco, D: Izaak Wang,
Joan Chen, Shirley Chen, Chang Li Hua, Spielfilm,
FSK 12, 91 Min, OmU

Montag 2., Dienstag 3., und Mittwoch 4.

September, 20.00 Uhr

Im Frühjahr 2023 öffnete das Rijksmuseum in Amsterdam seine Tore für die größte Vermeer-Ausstellung der Geschichte. Die große Retrospektive präsentiert eine Reihe von Leihgaben aus aller Welt und versammelt Vermeers bekannteste Meisterwerke, darunter "Mädchen mit dem Perlenohrring", "Der Geograph", "Dienstmagd mit Milchkrug", "Straße in Delft". Der Film lädt uns zu einer exklusiven, vom Direktor des Rijksmuseums und dem Kurator begleiteten Besichtigung der Ausstellung ein - eine wirklich einmalige Gelegenheit! Neben dem Zusammentragen von Vermeers Werken haben das Rijksmuseum und das Mauritshuis in Den Haag seine Kunst, seine künstlerischen Entscheidungen, die Ausgangspunkte für seine Bildkompositionen und die Entstehungsgeschichte seiner Gemälde intensiv erforscht. (Arthouse Kinos)

Auch wenn die tatsächliche Anwesenheit bei der Ausstellung zweifellos eine transzendente Erfahrung ist, so spricht doch einiges für diesen elegant inszenierten Rundgang. Der Film spielt nämlich die Stärken des Mediums aus: Leuchtende, gemächliche Nahaufnahmen der Kunst, begleitet von einem kontinuierlichen Strom von gelehrten Kommentaren von Kuratoren und Kritikern. In gewisser Weise könnte ein Film wie dieser sogar eine Verbesserung gegenüber dem persönlichen Erlebnis sein, da man sich nicht durch Menschenmengen kämpfen oder seinen Kopf verrenken muss, um einen Blick auf die Kunst zu erhaschen. (The Guardian)



**Donnerstag 5., Freitag 6., Samstag 7. und
Sonntag 29. September, 20.00 Uhr**

Wie man Mitgefühl, Staunen, peinliches Berührtsein - die ganze Palette des Gefühlschaos eines 13-Jährigen - und immer wieder auch filmische Spannung, das Spiel mit Erwartungen über den Blick auf die Leinwand vermitteln kann, das zeigt auf grandiose Weise der Debütfilm DIDI von Sean Wang: Ein Jugendfilm über die erste Liebe und sich verändernde Freundschaften in der Zeit maximaler Verletzlichkeit, über Familienstrukturen und den Zusammenhalt und die Liebe trotz aller Kämpfe zwischen Eltern und Kinder. Aber auch ein Film über das Skaten, das Amateurfilmen und die Anfänge der Sozialen Medien, der mit seinem Setting und seinen Themen eine wichtige Lücke füllt. (Kino-Zeit) Sean Wang ist selbst in den USA aufgewachsen und weiß, wie es sich anfühlt, als Asian American doch immer ein wenig am Rand zu stehen. Davon will er ebenso erzählen wie davon, wie hart das Leben als Jugendlicher ist, in einer Zeit, "in der man die schlimmste Version seiner selbst ist, die im Rückblick aber die beste Zeit des Lebens ist", wie der Regisseur erklärt. Besonders gelungen ist auch die Zeichnung der erwachsenen Figuren. Anhand der Mutter zeigt sich das Leben in seiner vollen Wucht: Wie wir im Laufe unseres jeweiligen Daseins immer wieder in Situationen der Unsicherheiten geworfen werden, uns neu justieren und kontinuierlich hinterfragen können.

DAI präsentiert – Premiere
 Den amerikanischen Traum ad
 absurdum geführt
PROBLEMISTA



USA 2023, R u B: Julio Torres, K: Fredrik Wenzel, Sch: Sara Shaw, Jacob Schulsinger, M: Robert Ouyan
 Rusli, D: Tilda Swinton, Julio Torres, RZA, Greta Lee,
 FSK 12, 105 Min, OmU

**Sonntag, 8., Montag, 9., Dienstag 10. und
 Donnerstag, 12. September, 20.00 Uhr**

Der gutgläubige Twen Alejandro ist ein aufstrebender Spielzeugdesigner und hoffnungsloser Träumer. Aufgewachsen in El Salvador, wurde er von seiner künstlerisch begabten Mutter in einer verspielten Fantasiwelt der unbegrenzten Möglichkeiten großgezogen – und ringt nun im vollgemüllten Moloch New York damit, seine außergewöhnlichen Ideen zum Leben zu erwecken. Als er plötzlich seinen Job verliert und damit sein Visum abzulaufen droht, begegnet Alejandro der exzentrischen Kunstkritikerin Elizabeth, die ihm einen Assistenzposten und im Gegenzug dafür ihre Fürsprache bei der Einwanderungsbehörde anbietet. Und während Alejandro sich fest an diese letzte Chance klammert, seine Träume doch noch wahrzumachen, zerrt Elizabeth ihn immer tiefer herab in den skurrilen Kaninchenbau der US-Metropole und ihrer zahlreichen Tücken. Mit seinem Spielfilmdebüt zeigt der Autor, Regisseur und Hauptdarsteller Julio Torres auf kreativ-komische Weise auf, wie grotesk und kompliziert die USA für Außenseiter daherkommen können. (Universal)
 Mit dem mäandernden Erzählverlauf und dem schrägen Humor erinnert der Film an den eigenwilligen Stil von Jared Hess, Spike Jonze oder Charlie Kaufman. **PROBLEMISTA** ist immer zugleich verspieltes Märchen und lakonische Satire, eine hochfliegende Fantasie, mit Erdung im Alltag. (epd Film)

Psychoanalytiker/innen
 stellen Filme vor:
DIE KLAVIERSPIELERIN



LA PIANISTE
 Ö/D/F/P 2001, R: Michael Haneke, B: Michael Haneke nach: Elfriede Jelinek, K: Christian Berger,
 Sch: Nadine Muse, Monika Willi, M: Francis Haines,
 D: Isabelle Huppert, Annie Girardot, Benoit Magimel,
 Susanne Lothar, FSK 16, 131 Min, dtF
**Begrüßung: Christine Pop, Psychologin und
 Psychoanalytikerin, Saarbrücken.
 Nach der Vorführung Vortrag von Hardy
 Maas, Vorsitzender der SIPP.**

Mittwoch, 11. September, 20.00 Uhr

Erika Kohut unterrichtet Klavier am Wiener Konservatorium. Ihr pädagogischer Eros trägt durchaus sadistische Züge. Von ihren Schüler*innen verlangt sie Gehorsam und Unterwerfung. Von der eigenen Mutter unterdrückt, bei der sie immer noch wohnt und mit der sie ein Ehebett teilt, sucht sie heimlich nach Triebabfuhr, indem sie ein Pornokino frequentiert und sich Selbstverletzungen zufügt. Bei einem Hauskonzert lernt sie den jungen Pianisten Walter kennen, einen virtuosens Dilettanten, der sich in sie verliebt. Widerwillig akzeptiert sie ihn als Schüler. Als sie ihm ihre masochistischen Wünsche offenbart, stößt sie auf Unverständnis und Aggression. Rücksichtslos gegen sich selbst lotet Isabelle Huppert in der Rolle der Borderline-Figur aus Elfriede Jelineks Roman die Grenzen des auf der Leinwand Darstellbaren aus. Unter all den extremen, oftmals sexuell herausgeforderten und zwanghaft agierenden Charakteren, die sie in ihrer Laufbahn verkörpert hat, ist Erika Kohut gewiss die verstörteste und verstörendste Protagonistin. Für deren präzise seelische Vivisektion wurde Isabelle Huppert bei den Filmfestspielen in Cannes mit der Silbernen Palme für die Beste Darstellerin belohnt. (Berlinale)
 Haneke gelingt es, mit nüchternen, kargen Bildern eine Welt der Obsession und Verletzlichkeit aufzuzeigen, die sich unter die Haut frisst. Eine schmerzhaft Piano-stunde, die man nicht vergisst. (Cinema)

Ciné queer FIREWORKS



STRANIZZA D'AMURI

I 2023, R: Giuseppe Fiorello, B: Giuseppe Fiorello, Andrea Cedrola, Carlo Salsa, K: Ramiro Civita, Sch: Federica Forcesi, M: Giovanni Caccamo, Leonardo Milani, D: Gabriele Piizzurro, Samuele Segreto, Simona Malato, Spielfilm, FSK-Prüfung folgt, 134 Min, OmU

Freitag, 13., Sonntag, 15. und Montag, 16.

September, 20 Uhr

Sizilien im Sommer 1982. Während ganz Italien vom Gewinn der Fußball-WM träumt, träumen Gianni und Nino von einer Liebe ohne Angst. Die beiden Teenager lernen sich mit einem großen Knall kennen, als sie auf einer Landstraße mit ihren Mopeds zusammendonnern. Um den Unfall wieder gut zu machen, bietet Nino dem anderen Jungen einen Job bei seinem Vater an, der Feuerwerke veranstaltet. Gianni und Nino werden erst Freunde und bald Geliebte. Doch als ihre konservativen Familien von der Beziehung erfahren, sehen sich die beiden brutalen Anfeindungen ausgesetzt. Wild entschlossen wollen Gianni und Nino für ihre Liebe kämpfen – und bringen sich damit in Lebensgefahr. (Verleihinfo)

FIREWORKS basiert auf einer wahren Kriminalgeschichte, dem sogenannten "Delitto di Giarre", das Anfang der 1980er Jahre zur Gründung von Arcigay – Associazione LGBT+ italiana geführt hat, dem bis heute wichtigsten Verband für queere Bürger:innenrechte in Italien. Getragen von seinen zwei fabelhaften Hauptdarstellern und unterlegt von der herzerreißenden Musik des sizilianischen Sängers Franco Battiato, zeichnet der Film ein authentisches Porträt der höchst problematischen Lebenssituation von Schwulen im italienischen Süden nicht nur jener Jahre. In Italien wurde das mitreißende Liebesdrama u. a. mit den Globo d'oro für den Besten Debütfilm ausgezeichnet.

(Filmkunstkinos Düsseldorf)



Samstag, 14. September, 19.00 Uhr

Ein Sommertag im Berlin der 1920er Jahre: Vier junge Menschen vertreiben sich gemeinsam die Zeit, gehen baden, hören Musik, flirten miteinander und gehen wieder ihrer Wege. Nicht die Story steht hier im Vordergrund, sondern aufmerksam beobachtete Nebensächlichkeiten. Schellackplatten werden aufgelegt und zaghaft Sympathien ausgelotet, Blicke erzeugen eine sommerluftgeschwängerte Leichtigkeit, die dem Film bis heute seinen avantgardistischen Charme verleiht. (Deutsche Kinemathek)

Eine halbdokumentarische Collage aus Spielszenen und Sozialreportage, eines der herausragenden Werke der deutschen Stummfilm-Avantgarde. Die präzisen und authentischen Beobachtungen aus dem Milieu der Angestelltenkultur, beispielhaft für die gesellschaftliche Entwicklung der späten 1920er Jahre, haben den Charakter eines historischen Dokuments. Der Inszenierungsstil des Films, der seine Episoden aus dem Flair der Originalschauplätze und der spontanen Selbstdarstellung seiner Laienschauspieler entwickelt, beeinflusste den poetischen Realismus im Frankreich der 1930er Jahre und wirkte stilbildend für den italienischen Neorealismus. Die Mitglieder des Autorenkollektivs emigrierten später in die USA. (Filmdienst)

Musikalische Begleitung:

Prof. Dr. Jörg Abbing am Klavier,

Einführung: Ingrid Kraus, Kino achteinhalb

Stummfilmkonzert MENSCHEN AM SONNTAG



D 1930, R: Robert Siodmak, Edgar G. Ulmer, B: Billy Wilder, Curt Siodmak, K: Eugen Schüfftan, Fred Zinnemann, Sch: Robert Siodmak, D: Erwin Spletstößer, Brigitte Borchert, Wolfgang von Waltershausen, Spielfilm, FSK 0, 74 Min, Stummfilm mit Musikbegleitung

Filmreif - Filme für
Menschen in den besten
Jahren

ES SIND DIE KLEINEN DINGE



LES PETITES VICTOIRES

F 2023, R: Mélanie Auffret, B: Mélanie Auffret,
Michaël Souhaité, K: Laurent Dailland, Sch: Jeanne
Kef, M: Julien Glabs, D: Michel Blanc (Emile Menoux),
Julia Piaton, Lionel Abelanski, Marie Bunel, FSK 12,
91 Min

LETsDoK

PETRA KELLY — ACT NOW!



D 2024, R u B: Doris Metz, K: Sophie Maintigneux,
Sch: Nina Ergang, M: Cico Beck, Dokumentarfilm,
FSK-Prüfung folgt, 105 Min, dtF

Am 19.9. Diskussion mit der Regisseurin Doris Metz, Moderation: Dr. Burkard Jellonnek.

**Dienstag, 17., 20.00 Uhr (OmU), Mittwoch, 18.
September 15.00 Uhr und 20.00 Uhr (dtF)**

Mit ihren Verpflichtungen als Lehrerin und Bürgermeisterin einer 400-Seelen-Gemeinde im Herzen der Bretagne ist Alice voll ausgelastet. Als ausgerechnet der eigenwillige Émile beschließt, mit 65 Jahren noch lesen und schreiben zu lernen, und sich in Alices Klasse setzt, ist sie mehr als gefordert. Doch es kommt noch schlimmer: Mit einem Mal steht ihre Schule vor der Schließung und Alice sieht das gesamte Dorfleben bedroht. Jetzt ist guter Rat teuer. Doch schnell wird klar, was sich alles bewegen lässt, wenn Alice und die Dorfbewohner gemeinsam an einem Strang ziehen – und ein paar überaus pfiffige Einfälle haben. (happy-entertainment)

Getragen wird die kurzweilige Dorfchronik von einem spielfreudigen Ensemble, allen voran Michel Blanc und Julia Piaton. Wie zwischen ihren beiden Figuren, dem Griesgram und der Altruistin, trotz großer Unterschiede allmählich eine freundschaftliche Zuneigung und gemeinnützige Kameradschaft entsteht, ist ebenso prägnant wie leidenschaftlich gespielt. Sympathisch an ES SIND DIE KLEINEN DINGE ist, dass Auffret die Dorfbewohner mit ihren Unzulänglichkeiten und Macken nie vorführt, sondern eine respektvolle Atmosphäre erschafft, in der Toleranz, Solidarität und Gemeinschaftssinn als zentrale Tugenden für das Überleben von dörflichen Mikrokosmen aufleuchten. (Filmdienst)

**Donnerstag, 19., 19.00 Uhr, Mittwoch, 25.,
20.30 Uhr, und Samstag, 28. September,
20.00 Uhr**

Eine Kämpferin für den Frieden ohne Respekt vor Konventionen, eine Aktivistin für den Schutz der Umwelt, die ihrer Zeit weit voraus war. Petra Kelly glaubte daran, dass man als einzelner Mensch die Welt verändern kann. Auf dem Höhepunkt des Rüstungswettlaufs zwischen Ost und West zu Beginn der 1980er Jahre gingen mit ihr Hunderttausende auf die Straße, um gegen die Stationierung von Atomraketen auf westdeutschem Boden zu protestieren. Petra Kelly wurde nicht nur als Mitbegründerin der Grünen und als deren Star berühmt, sondern auch als eine Frau, die in der Lage war, eine neue, weltverändernde Politik zu begründen. (Verleihinfo)

Doris Metz schafft es, mit klug asugesuchten Gesprächspartnern und aus dem sorgfältig recherchierten Material von damals einen emotionalen Bogen zu schaffen, und zwar nicht im Sinne sentimentaler Nostalgie, sondern als Porträt einer ikonischen Frau, die damals versuchte, was noch heute im Schwange ist. Immer wieder Bilder von Fridays-for-Future-Klimastreiks, von Letzte-Generation-Aktionen, und das Bekenntnis von Luisa Neubauer, im Nachhinein in Petra Kelly ein Vorbild gefunden zu haben: eine Frau, die Feminismus und Ökologie zusammendachte und zusammenbrachte und die damit dahin ging, wo die Macht liegt, etwas zu verändern. (Kino-Zeit)

Tag der Schiene **DER ZUG**



THE TRAIN

USA/I/F 1964, R: John Frankenheimer, B: Franklin Coen, Frank Davis, K: Jean Tournier, Walter Wottiz, Sch: David Bretherton, M: Maurice Jarre, D: Burt Lancaster, Paul Scofield, Michel Simon, Spielfilm, FSK 16, 133 Min

Freitag, 20., 19.00 Uhr (dtF),

Freitag, 27. September, 19.00 Uhr (OmU)

Paris 1944, wenige Tage vor der Befreiung durch die alliierten Streitkräfte. Oberst von Waldheim ist zwar kein Freund der "entarteten Kunst", doch er weiß, dass die Gemälde in den Pariser Museen ein Vermögen wert sind. Von Waldheim lässt die erlesensten Kunstschatze des Landes auf einen Zug nach Deutschland verfrachten. Verzweifelt wendet sich die Museumsdirektorin Villard an den Stationsvorsteher Paul Labiche. Sie erklärt dem Widerstandskämpfer, dass die Kunstschatze aus nationalen Gründen unbedingt gerettet werden müssen. Doch Labiche verweigert ihr die Hilfe. Zu viele Kämpfer aus seinen Reihen mussten bereits ihr Leben lassen. Allein der für den Transport eingeteilte Lokführer Papa Boule fasst sich ein Herz. Doch sein Sabotageversuch wird entdeckt. Von Waldheim lässt den alten Mann auf der Stelle erschießen. Jetzt erkennt Labiche, dass dieser Zug Deutschland niemals erreichen darf. (Moviepilot)

Bestechend sind die aufwändigen Actionszenen, die nicht - wie damals üblich - mit Modellzügen, sondern mit echten Lokomotiven realisiert wurden. (Cinema)

Der oscarnominierte Film ist mit seinen vielen Originalaufnahmen der Zugstrecke von Frankreich nach Deutschland ein Fest für jeden Schienen-Liebhaber. Auch die Bahnhöfe von Metz und Zweibrücken sind im Film zu sehen.



Samstag, 21. September, 19.00 Uhr

Lebenschronik einer mittelständischen Unternehmerfamilie im Saarland; im Mittelpunkt steht die Frau des verstorbenen Zigaretten-Fabrikanten.

Vom preussisch-asketischen Vater geprägt, versucht die Witwe, ihre Welt entsprechend einzurichten. Das Filmmaterial, mit dem der Fabrikant über drei Jahrzehnte seine Lebensumwelt dokumentiert hat, steht dabei im Mittelpunkt. 30 Jahre lang filmte der Besitzer einer kleinen saarländischen Zigarettenfabrik mit einer Hobbykamera Alltägliches aus seinem Gesichtskreis:

Familien-Pläsier, Lokalpolitisches, die Arbeit im Betrieb. Der Unternehmer-Sohn, Christian Fuchs - inzwischen ein renommierter Dokumentarfilmer - , hat die Schmalfilme für das "Kleine Fernsehspiel" zu einer privaten Chronik montiert. (Spiegel)

Christian Fuchs ist ein Filmemacher, der seit den 1970er Jahren Filme hergestellt hat, die sich größtenteils mit sozialkritischen Themen beschäftigen. So beobachtet der Dokumentarist genau den Untergang der Montanindustrie im Saarland z. B. mit dem Film WENN EISEN KALT WIRD (1984). Ebenso hat er dem Bergbau ein Denkmal gesetzt mit dem Film DREI FARBEN SCHWARZ. In einem Interview zu diesem Film in der Saarbrücker Zeitung vom 25.3.2010 bedauert Fuchs zutiefst: "Es gab früher viel mehr Sendeplätze für so einen Film. Heute wollen die Leute nur noch Augenkitzel und sind müde von all den Grundsatzfragen." So hat er denn in den späteren Jahren viele Reiseberichte gedreht für die SR-Serie FAHR DOCH MAL HIN.

LET'S DO K

FAMILIE IM BOOT



BRD 1982, R: Christian Fuchs, Dokumentarfilm, FSK 18 (ungeprüft), 80 Min, dtF

Der Regisseur Christian Fuchs wird zum Filmgespräch anwesend sein.

Tag der Schiene **DER UNSICHTBARE DRITTE**



NORTH BY NORTHWEST

USA 1959, R: Alfred Hitchcock, B: Ernest Lehman, K: Robert Burks, Sch: George Tomasini, M: Bernard Herrmann D: Cary Grant, Eva Marie Saint, James Mason, Adam Williams, FSK 12, 136 Min

Sonntag, 22., 19.00 Uhr (dtF) und Montag, 23. September, 20.00 Uhr (OmU)

Cary Grant wird Opfer von Verwechslungen: Gangster halten ihn für jemand anderes, entführen ihn und wollen ihn ermorden. Er entkommt ihnen knapp, doch niemand glaubt ihm seine Geschichte. Kurz darauf wird jemand direkt neben ihm erstochen und er steht als einziger Verdächtiger da. Nun ist er auf der Flucht vor den Gangstern und der Polizei und seine einzige Chance besteht darin, selbst herauszufinden, was hier eigentlich gespielt wird. Es beginnt eine abenteuerliche Jagd quer durch die ganzen USA. Hitchcocks Blaupause für den modernen Actionfilm enthält Szenen, die so ikonisch sind, dass man sie kennt, ohne den Film gesehen zu haben: Ein Mann zu Fuß auf freiem Feld, gejagt von einem Doppeldecker, oder ein Duell auf den Köpfen des Mount Rushmore. Diese Bilder setzten neue Maßstäbe und waren nicht unbeteiligt am kurz darauf einsetzenden James-Bond-Boom. (filmkunstkinos.de)

Ein brillantes Kinostück mit großartig inszenierten Spannungsszenen, verblüffenden Kehrtwendungen und spielerischen Überraschungen. Hitchcock vereint auf virtuose, zugleich höchst unterhaltsame Weise alle Qualitäten des Thrillers, des Abenteuerkinos und der Kriminalkomödie und bietet ganz nebenbei eine doppelbödig-ironische Anthologie US-amerikanischer Landschaften, Mythen und Denkmäler. (Filmdienst)



Dienstag, 24. September, 20.00 Uhr

Sind Nationalismus, Krieg und Rassismus wieder en vogue? Wollen wir ein neues Reich aus Eisen und Blut? Ist die Restaurierung und Ausstellung frankreichfeindlicher Gemälde in Saarbrücken, der Wiederaufbau des Stadtschlusses in Berlin, samt kolonialer Raubkunstpräsentation, ist die Verehrung von Kolonialverbrechern durch Straßennamen in Völklingen oder die Wiedererrichtung der Garnisonkirche in Potsdam, wo sich Preußenreich und Nazis die Hände reichten, wieder mehrheitsfähig? Oder hat das alles nichts zu bedeuten? Nach dreijähriger Recherche stellt Klaus Gietinger sein monumentales Dokumentarfilm-Triptychon vor, in dem sich u. a. die Bundesminister a. D. Peter Altmaier, Heiko Maas, Erich Später von der Heinrich-Böll-Stiftung Saar, der Architekturkritiker und ehemalige Bauhaus-Chef Philipp Oswald, der Historiker Martin Sabrow und die Publizistin und Politikerin Jutta Ditfurth ein scharfes, aber auch amüsantes Cross-Over-Duell liefern. Quellenbasierte "Interviews" mit dem Historienmaler Anton von Werner, August Bebel, Wilhelm Liebknecht und einem saarländischen Alt-Nazi, sämtliche dargestellt von jungen Schauspieler:innen, ergänzen, verfremden und ironisieren die Historie. Auch Bürger:innen, die auf einer Hanau-Gedenkveranstaltung von Fans des 1. FC Saarbrücken, unter Präsentation der Reichsflagge, angegriffen wurden, kommen zu Wort.

Preußenrenaissance statt
deutsch-französischer
Freundschaft?

MONUMENTE DES KRIEGES – UND DAS WESEN DES DEUTSCHSEINS



D 2024, R u B: Klaus Gietinger, K: Gunter Moskau, Roland Bertram, Sch: Katrin Suhren, M: Rainer Michel, Dokumentarfilm, FSK 18 (ungeprüft), 89 Min, dtF
Der Regisseur Klaus Gietinger wird zum Filmgespräch anwesend sein.

Cinéclub français PLAYLIST



F 2021, R: Nine Antico, B: Nine Antico, Marc Syrigas, K: Robert Burks, D: Sara Forestier, Lætitia Dosch, Inas Chanti, Pierre Lottin, Andranic Manet, Mathieu Lescop, FSK 18 (ungeprüft), 88 Min, OmU

Donnerstag, 26. September, 19.00 Uhr

Sara Forestier ist sympathisch und warmherzig in der Rolle der Sophie, die ihren Job als Kellnerin aufgibt, um in einem kleinen Verlag für grafische Romane zu arbeiten, und insgeheim davon träumt, dass ihre Werke dort gedruckt werden. Sophies schicke Berufsbezeichnung lautet "Pressechefin", aber sie verdient den Mindestlohn und muss unter anderem Lebensmittel für ihren wutentbrannten Chef einkaufen. "Ich nehme meine Pasta sehr ernst", wettert er, nachdem sie den falschen Parmesan gekauft hat. Als Sophie entlassen wird und erfährt, dass sie schwanger ist, bricht Panik aus. PLAYLIST ist ein brillanter Film über ungewollte Schwangerschaften – viel besser als viele Filme, die Abtreibung entstigmatisieren wollen. Hier ist ein Schwangerschaftsabbruch ein normaler Teil des Frauseins. Als der Vater des Babys ihr den Laufpass gibt, beginnt sie, sich jeden Mann, dem sie begegnet, als potenziellen Liebhaber vorzustellen. Vieles, was wir sehen, scheint alltäglich, aber wird nicht oft so ehrlich auf der Leinwand dargestellt. (The Guardian)

Bei ihrem ersten Spielfilm entschied sich die Autorin und Zeichnerin Nine Antico für Schwarz-Weiß-Fotografie, was die grafische Dimension erhöht und an Comics, das Lieblingsgebiet der Regisseurin, erinnert. Der aus zeitlosen Hits bestehende Soundtrack verleiht PLAYLIST einen gewissen Vintage-, fast schon Nouvelle-Vague-Look, den auch die Schauspielerin Sara Forestier mit ihrem energiegelassen Spiel verkörpert.



Freitag, 27. September, 22.00 Uhr

Das mörderische Grauen hinter den Schlagzeilen des sogenannten "Texas Pornhouse Massacre", das Maxine in X nur knapp überlebt hat, ist für sie nur noch eine düstere Erinnerung im Rückspiegel. Mittlerweile ist sie eine gefragte Porno-Darstellerin und bekommt 1985 sogar die Gelegenheit, den Sprung nach Hollywood zu schaffen und mit einer Hauptrolle im neuen Horrorfilm von Elizabeth Binder endlich ein "echter" Star zu werden. Doch ein geheimnisvoller Privatdetektiv und die grausamen Morde eines Serienkillers in ihrem Umfeld sorgen dafür, dass ausgerechnet jetzt ihre unheilvolle Vergangenheit ans Licht kommen könnte. (Universal)

Ti West versteht es fraglos, die kulturelle Logik und den Zeitgeist der kalifornischen Achtziger in kongeniale Bilder zu übersetzen. In MAXXINE ist alles, angefangen beim lautsprecherischen Titel, ein wenig großspuriger, weitläufiger, halluzinatorischer und in letzter Konsequenz auch fieser, als man es aus seinen bisherigen Filmen kannte. Da ist etwa eine Plansequenz, die sich durch die Hinterzimmer einer schummrigen Bar tastet, um schließlich an einem Pornoset anzulangen. Von den Santa-Ana-Winden aufgewirbelte Staubwolken auf dem Gelände eines Filmstudios tanzen durchs Bild. Maxines verwaschenes Jeansoutfit und ihre würdevoll wippende Dauerwelle entwickeln im Dunkel eines unermesslich großen Vorsprechzimmers eine regelrechte Strahlkraft. (Zeit Online)

Nachteinhalb MAXXINE



USA 2024, R, B u Sch: Ti West, K: Eliot Rockett, M: Tyler Bates, D: Mia Goth, Elizabeth Debicki, Michelle Monaghan, Kevin Bacon, FSK 18, 103 Min, OmU

Einführung:

Markus Huppert, Kino achteinhalb

Theater und Film: Außenseiter?

FREAKS



USA 1932, R: Tod Browning, B: Willis Goldbeck, Leon Gordon, Edgar Allan Woolf, Al Boasberg (nach Ted Robbins), K: Merritt B. Gerstad, Sch: Basil Wrangell, D: Olga Baclanova, Wallace Ford, Leila Hyams, Rosco Ates, Henry Victor, Daisy Hilton, Violet Hilton, Spielfilm, s/w, 64 Min, FSK 16, OmU

Einführung: Gesa Oetting, Schauspieldramaturgin beim Saarländischen Staatstheater.

Montag, 30. September, 20.00 Uhr

Eine junge Trapezkünstlerin heiratet aus Gewinn-sucht einen kleinwüchsigen Mann, wird jedoch von dessen Kollegen, die allesamt der "Abnormitäten-schau" eines Zirkus angehören, entlarvt und schrecklich bestraft. Ein ausgefallenes Werk im Rahmen des klassischen Horrorfilm-Genres, in dem äußerlich wohlgeratene, jedoch böse Menschen Menschen mit Handicaps gegenübergestellt werden, die sich in allem Elend ein Gefühl für Würde, Recht und Liebe bewahrt haben. Ein im Kern humaner, zugleich aber ein Film, der die phantastischen und makabren Aspekte der Geschichte weidlich ausspielt. (Filmdienst)

Tod Brownings Geschichte über Liebe und Betrug war in Großbritannien jahrelang mit der Begründung verboten, dass der Film "die deformierten Menschen, die er zu würdigen vorgibt, aus kommerziellen Gründen ausbeutet". Heute sind Brownings Sympathien klar: Wenn es hier "Freaks" zu sehen gibt, dann sind es nicht die vielseitigen Darsteller, auf die der Titel anzuspielen scheint. FREAKS gilt heute als moderner Klassiker und rühmt sich einer denkwürdigen Rolle von Johnny Eck, die die Besetzung der Drohnen aus Doug Trumbulls SILENT RUNNING inspirieren sollte. Wie sich Trumbull erinnerte: "Hier ist dieser bemerkenswerte Kerl mit dieser erstaunlichen Beweglichkeit. Nicht ein einziges Mal fühlt man sich erschrocken. Man ist erstaut und und hat Respekt über seine Anpassungsfähigkeit." (The Guardian)



Dienstag, 1. Oktober, bis Freitag, 4. Oktober, 20.00 Uhr

Trine weigert sich zu fliegen. Als die 18-jährige Klimaaktivistin und talentierte Trompetenspielerin zu einem Vorspiel an das berühmte Opernhaus in Oslo eingeladen wird, bleiben ihr nur wenige Tage, um die 1500 km Entfernung von den einsamen Lofoten-Inseln bis zur Hauptstadt zurückzulegen. Um ihren Prinzipien treu zu bleiben, entscheidet sich Trine zu trampen und auf die Hilfsbereitschaft von Fremdem zu vertrauen. Allerdings stellt der Roadtrip durch Norwegens raue und schöne Landschaften Trines Leidenschaft für Musik und ihren Umweltschutz-Idealismus gehörig auf die Probe. (Verleihinfo)

Der Film ist ein fiktives Roadmovie, das seine couragierte Protagonistin bei ihrem Selbstbehauptungstrip quer durch Norwegen von den unberührten Fjorden bis nach Oslo begleitet. Auf ihrer Reise macht Trine die unterschiedlichsten Bekanntschaften, muss sich mit konträren Meinungen auseinandersetzen, Haltung bewahren, sich erklären. Trines gebrülltes "Nein" als Antwort auf den Vorschlag der Mutter, doch ausnahmsweise zu fliegen, ist die Fortsetzung des Urschreis der Protestierenden – eine Widerrede, die sich als roter Faden durch diesen Film des in Norwegen arbeitenden deutschen Filmemachers Laurens Pérol zieht. ÜBEN, ÜBEN, ÜBEN handelt von der Herausforderung, den eigenen Überzeugungen treu zu bleiben. (Anna Steinbauer)

Premiere - Per Anhalter durch die Fjorde ÜBEN, ÜBEN, ÜBEN



Å ØVE

D/N 2023, R u B: Laurens Pérol, K: Henrik Lande Andersen, Sch: Laurens Pérol, Sylvia Ingemarsdotter, M: Kim Uglum Reenskaug, D: Kornelia Melsæter, Mari Røttereng, Frida Snipsøy Holøs, FSK 12, 79 Min, OmU

Premiere
Familiensuche in Istanbul
CROSSING – AUF DER
SUCHE NACH TEKLA



S/DK/F/TRK/GEO 2024, R u B: Levan Akin, K: Lisabi Fridell, Sch: Emma Lagrelius, Levan Akin, D: Maia Arabuli, Lucas Kankava, Deniz Dumanli, Nina Karchava, Spielfilm, FSK 12, 105 Min, OmU

Samstag, 5., Sonntag, 6. und Dienstag,
8. Oktober, 20.00 Uhr

Lia, eine Lehrerin im Ruhestand, hat es sich zur Aufgabe gemacht, herauszufinden, was aus ihrer Nichte Tekla geworden ist, die vor langer Zeit verschwand. Von Achi, einem Nachbarn, erfährt sie, dass Tekla ihre Heimat Georgien vielleicht verlassen hat und in der Türkei lebt. Gemeinsam machen sich die beiden auf die Suche nach ihr. Istanbul empfängt sie als wunderschöne Stadt voller Anknüpfungspunkte und Möglichkeiten. Dennoch ist die Suche nach jemandem, der nicht gefunden werden will, schwerer als gedacht. Irgendwann begegnen sie Evrim, einer Anwältin, die für Trans-Rechte kämpft. Als die beiden sich mit ihrer Hilfe ihren Weg durch Instanbuls Gassen und Hinterhöfe bahnen, fühlt sich Tekla plötzlich so nah an wie nie zuvor. Levan Akins vierter Spielfilm besticht durch emotionale Unmittelbarkeit: Zwei zunächst zögerliche Fremde überwinden auf ihrer Mission nicht nur ideologische, sondern auch innere Grenzen und machen gemeinsame Sache. (Berlinale)

Der Film erzählt von den Schwierigkeiten vieler trans Personen, von ihren Familien anerkannt zu werden – und vom späten Bedauern der Familienmitglieder. Die Konflikte werden feinfühlig thematisiert. Durch Evrims Geschichte wird hingegen auch eine erfreulich positive, empowernde Perspektive eröffnet. (Kino-Zeit)



Ciné Polska -
Neue polnische Filme
SO GUT WIE NICHTS



TYLE CO NIC

PL 2023, R u B: Grzegorz Dembowski, K: Aleksander Pozdnyakov, SCH: Anna Garnarczyk, D: Artur Paczesny, Monika Kwiatkowska, Agnieszka Kwiatkowska, Artur Steranko, Marcin Sztendel, F Spielfilm, FSK 18 (ungeprüft), 93 Min, OmU

Im Anschluss Diskussion mit dem Regisseur
Grzegorz Dembowski

Montag 7. Oktober, 20.00 Uhr

Jarek ist ein waschechter polnischer Bauer, der weder harte Arbeit noch Konfrontationen mit den Behörden scheut. Als ein örtlicher Abgeordneter die Einheimischen mit seinen Entscheidungen verrät, Versprechen bricht und plötzlich bei wichtigen politischen Fragen seinen Ton ändert, wird Jarek zum Protestführer und organisiert eine Mahnwache vor dem Haus des Politikers. Er ahnt nicht, dass er sich bald inmitten einer dunklen Intrige wiederfindet, die seine Lieben in Gefahr bringt und seine Zukunft in Frage stellt.

In seinem Debütfilm zeigt uns Grzegorz Dembowski polnische Dörfer, wie man sie selten im polnischen Kino zu sehen bekommt. Er zeigt Menschen, die der Kirche verbunden sind, die an die Stärke von kleinen Gemeinschaften und der Notwendigkeit gegenseitiger Hilfe glauben, und welche, die egoistisch, manchmal neidisch und korrupt sind. Der Regisseur führt uns in eine Welt, in der Bürgermeister und Pfarrer immer noch wichtige Bezugspersonen sind, und zeigt sie frei von Spott oder simpler Romantisierung. Mit seiner Kamera blickt er in die Dorffeuerwehr, in selbstgebaute Autowerkstätten, modernisierende Bauernhöfe und auf den örtlichen Fußballplatz. Beeindruckend auch die Besetzung mit interessanten Personen, darunter Artur Paczesny in der Hauptrolle. (camera off, Internationales Festival Krakau)

Zum 40. Todestag und
118. Geburtstag von Wolfgang Staudte

ROSEN FÜR DEN STAATSANWALT



BRD 1959, R: Wolfgang Staudte, B: Georg Hurdalek
K: Erich Claunigk, Sch: K.M. Eckstein, M: Raimund
Rosenberger, D: Martin Held, Walter Giller, Ingrid
van Bergern, Inge Meysel, Spielfilm, S/W, FSK 12,
98 Min

**Einführung: Uschi Schmidt-Lenhard, Vorsit-
zende der Wolfgang-Staudte-Gesellschaft.
Im Anschluss Umtrunk.**

Premiere - Beklemmende Zukunftsvision THE BEAST



LA BÊTE
F/CND 2023, R u B: Bertrand Bonello, K: Josée
Deshaies, Sch: Anita Roth, M: Bertrand Bonello, Anna
Bonello D: Léa Seydoux, George MacKay, Guslagie
Malanda, Dasha Nrasova, Spielfilm, FSK Prüfung
folgt, 145 Min, OmU

Mittwoch, 9. Oktober, 20.00 Uhr

Wolfgang Staudte war einer der ganz wenigen
Regisseure, die in den 1950er Jahren entgegen
den kollektiven Verdrängungsversuchen Belege dafür
sammelten, wie sehr Deutschland im Wirtschaftswunder
noch von den Folgen des Krieges und durch konspira-
tives Verschweigen geprägt war. ROSEN FÜR DEN
STAATSANWALT war eine filmische Reaktion auf zeit-
genössische gesellschaftliche Zustände. Angeregt
wurde die Idee zu dem Film durch den realen Fall eines
Kriegsgerichtsrates, der eine ungerechte Todesstrafe
verhängt hatte und es unbeschadet in der Bundesrepub-
lik innerhalb weniger Jahre zum Präsidenten eines
Senats am Oberlandesgericht in Celle gebracht hatte.
(DFF)

Wegen einer Lappalie wird ein junger Wehrmachtssol-
dat kurz vor Kriegsende von einem Militärrichter zum
Tode verurteilt; nur ein Zufall rettet sein Leben. Nach
1945 begegnet er dem Richter erneut. Der Ex-Nazi ist
inzwischen Staatsanwalt und angesehener Bürger einer
Kleinstadt. Es kommt zu einem tragikomischen Duell, bei
dem am Ende der bornierte Jurist den Kürzeren zieht.
Mit bitterer Ironie schildert der zeitkritische Film die Ver-
drängung faschistischer Vergangenheit und den Fortbe-
stand alter obrigkeitstaatlicher Tendenzen in der
Bundesrepublik. Obwohl er durch zahlreiche Konzes-
sionen ans Unterhaltungskino jener Jahre teilweise an
Schärfe und Deutlichkeit verliert, bleibt er doch in zen-
tralen Punkten treffsicher und beständig aktuell. Brillant:
Martin Held als Staatsanwalt. (Filmdienst)

**Donnerstag, 10., 19.00 Uhr, Dienstag, 15.,
20.00 Uhr, Mittwoch, 23., 19.00 Uhr, und
Donnerstag, 31. Oktober, 18.30 Uhr**

In einer nahen Zukunft, in der künstliche Intelligenz
herrscht, sind die menschlichen Emotionen zu einer
Bedrohung geworden. Um sie loszuwerden, muss Gab-
rielle ihre DNA reinigen, indem sie sich in ihre frühe-
ren Leben zurückversetzt. Dort trifft sie Louis und fühlt
sich mit ihm verbunden, als ob sie ihn schon immer ge-
kannt hätte. Doch eine Angst überkommt sie, die Ah-
nung, dass sich eine Katastrophe anbahnt. (Filmstarts)
Bonello wurde von "Das Tier im Dschungel" inspiriert,
einer Novelle von Henry James über einen Mann, der
davon überzeugt ist, dass sein Leben von einer Tragö-
die bestimmt sein wird. Der frühe Strang des Films
kommt diesem Drama am nächsten, mit Gabrielle und
Louis in einer unvollendeten Affäre, die sich in philoso-
phisch angehauchten Gesprächen ergeht. Bonello hat
sich noch nie gescheut, seine Einflüsse zu zeigen und
David Lynch lässt sich hier kaum verbergen.
Das Grauen, das in den letzten Momenten von THE
BEAST zuschlägt, reißt eine frische Wunde auf. Was
bringt die Zukunft, wenn alles von der Vergangenheit
bestimmt werden kann? Wenn neue Filme die Wieder-
holungen alter Filme sind? Wenn wir zu den Traumata
unserer früheren Leben verdammt sind?
(New York Times)

Illegal: Street Art Graffiti WILD STYLE!



USA 1983, R u B: Charlie Ahearn, K: Clive Davidson, John Foster, Sch: Steven C. Brown, M: Chris Stein, Fab 5 Freddy, D: Lee Quiñones, Frederick Brathwaite, Sandra Fabara, FSK 12, 83 Min, OmU

Einführung: Privatdozent Dr. Ulrich Blanché, Universität Heidelberg, ZEGK – Institut für europäische Kunstgeschichte, Kurator der Ausstellung und Reihe

Freitag, 11. Oktober, 20.00 Uhr

A nhand der Erlebnisse eines Jugendlichen, der in nächtlichen Aktionen Untergrundbahnen in bunt besprühte Alltagskunstwerke verwandelt, wird ein Porträt der New Yorker Graffiti- und Rapmusik-Szene entworfen. Mehr ein Dokumentar- als ein Spielfilm, der auf unterhaltsame Weise ein authentisches Bild einer vielfältigen, schöpferischen Lebens- und Ausdrucksform nachzeichnet, aber auch die Gefahren ihrer Vermarktung verdeutlicht. (Filmdienst)

Ahearn gehört nicht zu den ausgefeilten, filmerfahrenen Regisseuren, die Kameratricks anwenden oder versuchen, ein 5-Dollar-Budget wie ein 5-Millionen-Dollar-Budget aussehen zu lassen. Seine Nahaufnahmen sind ein wenig zu nah, und seine Regie ist manchmal etwas chaotisch, aber auch das verleiht dem Film eine unwiderstehliche Unmittelbarkeit und Authentizität; er fühlt sich an wie etwas, das aus dieser Welt entstanden ist, spontan gedreht und voller gestohlener Momente. Aber gerade dieser ästhetische Ansatz macht den Film so fesselnd und einzigartig. In einer der bemerkenswertesten Szenen von WILD STYLE! liefern sich die Cold Crush Brothers und die Fantastic Freaks ein Rap-Battle, das sich zu einem Pickup-Basketballspiel ausweitet, bei dem sich die Mitglieder gegenseitig mit Reimen konfrontieren, während sie dribbeln, werfen und passen. Ahearns rauher, handgehaltener, improvisierter Stil verkauft uns das Paradoxon: Der Streit ist gleichzeitig groß und keine große Sache, ein improvisiertes Ritual. (Vulture)



Samstag, 12. Oktober, 20.00 Uhr

D er Maschinenmeister Behnke ist ein politisch wenig interessierter Mann, der sich seiner Familie zuliebe mit der NSDAP arrangiert hat. Von seinem Schwager lässt er sich überreden, eine Druckerpresse zu reparieren, auf der antifaschistische Flugblätter gedruckt werden. Er nimmt einige der Flugblätter mit nach Hause – und wird von seinem eigenen Sohn Helmuth, einem überzeugten Hitlerjungen, an die Gestapo verraten. Nach Verhör und Folter kommt Behnke ins Gefängnis. Zum Kriegsende wird er von russischen Soldaten befreit. Doch seine Frau ist tot und sein Sohn befindet sich in Kriegsgefangenschaft. Als Helmuth eines Tages nach Hause zurückkehrt, vergibt ihm Behnke. (Filmportal)

Der Filmtitel nimmt Bezug auf die zum Druck der Flugblätter verwendete Rotationsmaschine. Die Maschine steht als Metapher für sich wiederholende Ereignisse – fortwährend dreht sich die Walze im Kreis. Ähnlich wie der fast zeitgleich von der DEFA produzierte Film DIE BUNTKARIERTEN (Kurt Maetzig, 1948) rückte auch ROTATION das Schicksal einer deutschen Arbeiterfamilie in den Mittelpunkt. Differenzen zwischen Regisseur Staudte und der DEFA verzögerten die Fertigstellung. Ein Streit entbrannte um die Schlusszene, in der Hans Behnke die Uniform seines Sohnes – begleitet von den Worten: "Und dies ist deine letzte Uniform." – ins Feuer wirft. Die Szene durfte bleiben; der Ausspruch wurde jedoch zensiert. Eine weitere Zusammenarbeit lehnte Staudte zu diesem Zeitpunkt ab. (DEFA)

Zum 40. Todestag von Wolfgang Staudte ROTATION



D 1948, R: Wolfgang Staudte, B: Fritz Staudte, Erwin Klein, Wolfgang Staudte, K: Bruno Mondt, Sch: Lilian Seng, M: H. W. Wiemann, D: Paul Esser, Irene Korb, Karl-Heinz Deickert, Werner Peters, Spielfilm, s/w, FSK 12, 84 Min

Einführung: Uschi Schmidt-Lenhard, Vorsitzende der Wolfgang-Staudte-Gesellschaft

Ciné Polska -
Neue polnische Filme
DOPPELGÄNGER



SOBOWTÓR

PL 2023, R: Jan Holoubek, B: Andrzej Gołda, Jan Holoubek, K: Bartłomiej Kaczmarek, Sch: Rafat Listopad, D: Jakub Gierszał, Tomasz Schuchardt, Emily Kusche, F, Spielfilm, FSK 18 (ungeprüft), 117 Min, OmU

Im Anschluss Online-Diskussion mit dem Hauptdarsteller Jakub Gierszał.

Theater und Film: Antigone
ANTIGONE



CND 2019, R, B u K: Sophie Deraspe, Sch: Geoffrey Boulangé, Sophie Deraspe, M: Jad Orphée Chami, Jean Massicotte, D: Nahéma Ricci, Nour Belkhiria, Rawad El-Zein, Rachida Oussaada, FSK 18 (ungeprüft), 109 Min, frzOmU

Einführung: Horst Busch, Chefdramaturg des Saarländischen Staatstheaters.

Sonntag, 13. Oktober, 20.00 Uhr

Andrzej Gołdas Drehbuch wurde von wahren Geschichten von Geheimdienstagenten in der polnischen Volksrepublik inspiriert, die die Biografien anderer Menschen gestohlen haben. Auf dieser Grundlage bauten sie falsche Beziehungen auf, gründeten Familien und versuchten, sich in die Gesellschaft Westeuropas einzufügen. 1977 geht Hans Steiner zu seiner Familie nach Straßburg, wo er den westlichen Wohlstand ausnutzt. Hervorragend gebildet, zweisprachig und unter dem Deckmantel eines eintönigen Büroalltags betreibt er Spionageaktivitäten für die kommunistischen Behörden der Volksrepublik Polen. Jan Bitner lebt mit seiner Frau und seinen Töchtern in Danzig, arbeitet in einer Werft und engagiert sich in der Solidarność. Er hat gerade seine Mutter begraben und erfährt zufällig, dass er von ihr adoptiert wurde – seine wahre Mutter ist eine Deutsche, die nach dem Krieg aus Polen vertrieben wurde. Jan macht sich auf die Suche nach seiner verlorenen Identität – der Identität, die der Agent sich angeeignet und gestohlen hat. Und von diesem Moment an wird er zum Ziel der Sicherheitsdienste. (Rzeczpospolita)

Mitreißend erzählt Jan Holoubek in diesem spannenden Psychodrama, wie große Politik das Leben ganz normaler Menschen beeinflussen oder gar zerstören kann. Der Film, der sich immer mehr zum Spionagethriller entwickelt, gewann mehrere Preise bei dem Polnischen Filmfestival in Gdynia.



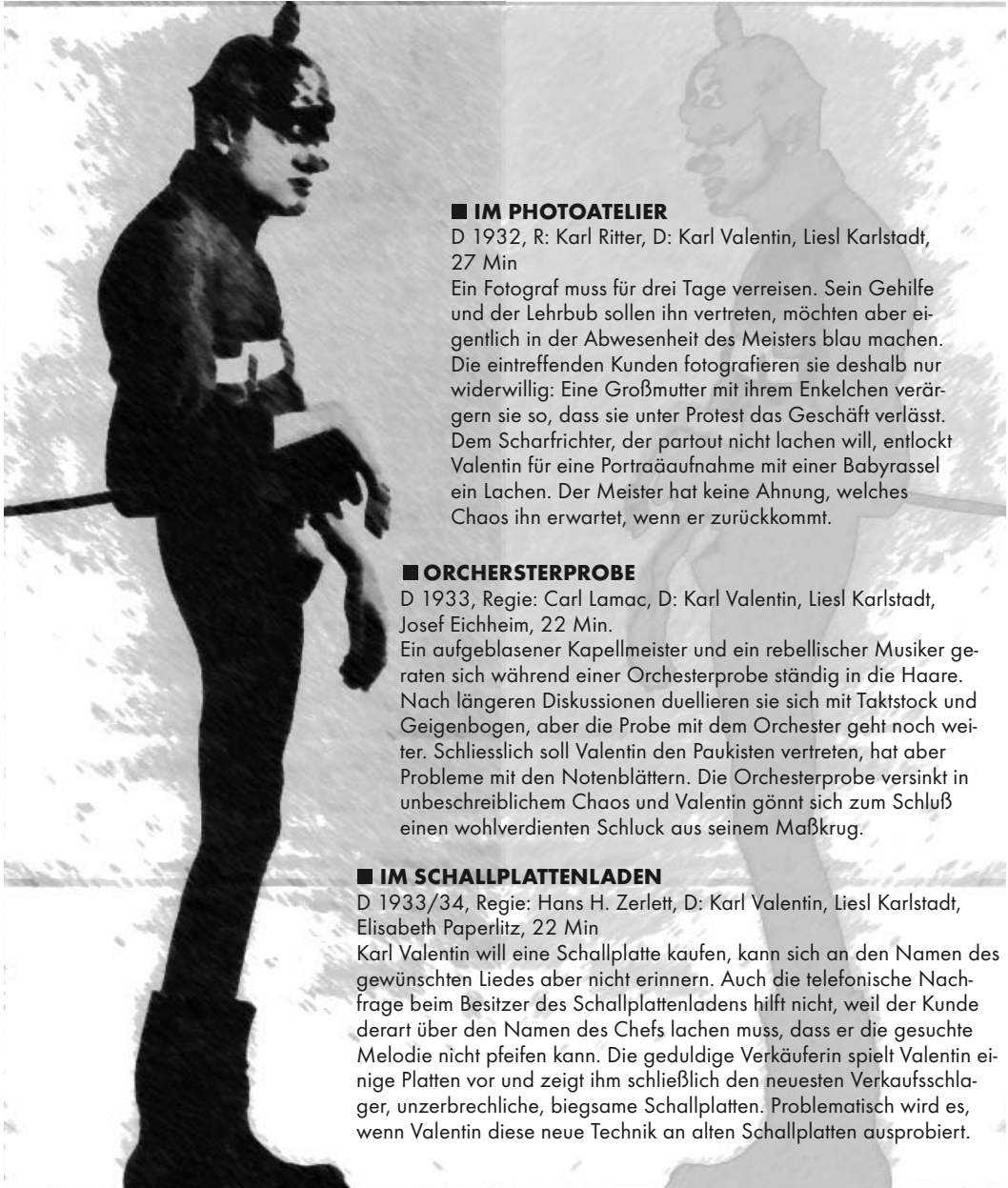
Montag, 14. Oktober, 20.00 Uhr

Nach dem gewaltsamen Tod der Eltern und ihrer Flucht aus Algerien lebt die 16-jährige Antigone Hipponomes mit ihren drei Geschwistern und ihrer Großmutter in Quebec. Während Antigone sich als exzellente Schülerin beweist, lässt sich ihr Bruder Polynice mit einer Straßengang ein. Bei einer fatalen Begegnung mit der Polizei wird Polynice verhaftet, woraufhin ihm die Abschiebung aus Kanada droht. Überzeugt, dass ihr Bruder in Algerien nicht überleben würde, fasst Antigone einen gleichermaßen kühnen wie gefährlichen Rettungsplan. In freier Anlehnung an die Tragödie von Sophokles schildert Regisseurin Sophie Deraspe das Aufbegehren einer aufopferungsbereiten Heldin gegen inhumane Verhältnisse. Zurecht wurde ihre kämpferische Klassiker-Adaption 2019 beim Toronto International Film Festival als bester kanadischer Film ausgezeichnet. (maplemovies.de)

Wie Sophokles' "Antigone" eine Tragödie ist, so ist Deraspes ANTIGONE ebenfalls eine Tragödie, wenn auch eine subtilere, bei der es weniger um den Verlust von Leben als um den Verlust von Idealismus geht, da Antigone zu erkennen beginnt, dass niemand anderes, egal wie sehr sie ihn liebt, ihren eigenen, unerbittlich hohen Ansprüchen an Loyalität und Selbstaufopferung gerecht werden kann. Dass eine so verinnerlichte, abstrakte Tragödie so bewegend sein kann, ist ein Beweis für Deraspes intelligenten Schreibstil und Riccis großartige, kämpferische und doch verletzte Darstellung. (Variety)

KARL VALENTIN — DIE BELIEBTESTEN KURZFILME

■ Karl Valentin war eine prägende Figur des deutschen Humors und Theaters. Seine Werke sind bekannt für ihre scharfsinnige Beobachtungsgabe und den subtilen, oft tiefgründigen Humor. In den 1920er und 1930er Jahren erlebte er seine größten Erfolge, insbesondere in München, wo er das kulturelle Leben maßgeblich beeinflusste. Valentins Stücke beschäftigen sich intensiv mit den Eigenheiten und Tücken der Sprache sowie der menschlichen Existenz in einer zunehmend komplexen und unübersichtlichen Welt. Seine grotesk-komischen und manchmal tragikomischen Szenen enden oft im Scheitern, was ihn zu einem Vorreiter des absurden Theaters macht. (Verleih) Dieses Kurzfilmprogramm zeigt seine besten und beliebtesten Geschichten aus der Zeit zwischen 1932 und 1936. Amüsant, tragisch, vielschichtig und immer mit der ebenso großartigen Liesl Karlstadt an seiner Seite.



■ IM PHOTOATELIER

D 1932, R: Karl Ritter, D: Karl Valentin, Liesl Karlstadt, 27 Min

Ein Fotograf muss für drei Tage verreisen. Sein Gehilfe und der Lehrbub sollen ihn vertreten, möchten aber eigentlich in der Abwesenheit des Meisters blau machen. Die eintreffenden Kunden fotografieren sie deshalb nur widerwillig: Eine Großmutter mit ihrem Enkelchen verärgern sie so, dass sie unter Protest das Geschäft verlässt. Dem Scharfrichter, der partout nicht lachen will, entlockt Valentin für eine Porträtaufnahme mit einer Babyrassel ein Lachen. Der Meister hat keine Ahnung, welches Chaos ihn erwartet, wenn er zurückkommt.

■ ORCHERSTERPROBE

D 1933, Regie: Carl Lamac, D: Karl Valentin, Liesl Karlstadt, Josef Eichheim, 22 Min.

Ein aufgeblasener Kapellmeister und ein rebellischer Musiker geraten sich während einer Orchesterprobe ständig in die Haare. Nach längeren Diskussionen duellieren sie sich mit Taktstock und Geigenbogen, aber die Probe mit dem Orchester geht noch weiter. Schliesslich soll Valentin den Paukisten vertreten, hat aber Probleme mit den Notenblättern. Die Orchesterprobe versinkt in unbeschreiblichem Chaos und Valentin gönnt sich zum Schluß einen wohlverdienten Schluck aus seinem Maßkrug.

■ IM SCHALLPLATTENLADEN

D 1933/34, Regie: Hans H. Zerlett, D: Karl Valentin, Liesl Karlstadt, Elisabeth Paperlitz, 22 Min

Karl Valentin will eine Schallplatte kaufen, kann sich an den Namen des gewünschten Liedes aber nicht erinnern. Auch die telefonische Nachfrage beim Besitzer des Schallplattenladens hilft nicht, weil der Kunde derart über den Namen des Chefs lachen muss, dass er die gesuchte Melodie nicht pfeifen kann. Die geduldige Verkäuferin spielt Valentin einige Platten vor und zeigt ihm schließlich den neuesten Verkaufsschlager, unzerbrechliche, biegsame Schallplatten. Problematisch wird es, wenn Valentin diese neue Technik an alten Schallplatten ausprobiert.

Filmreif - Filme für
Menschen in den besten Jahren

Mittwoch, 16., 15.00 Uhr, Samstag, 19.
und Sonntag, 20. Oktober 20.00 Uhr

KARL VALENTIN – DIE BELIEBTESTEN KURZFILME



Im Photocenter



■ DER FIRMLING

D 1934, R: Karl Valentín, D: Karl Valentín, Liesl Karlstadt, 23 Min

Pate und Firmling betreten schon ziemlich angeheitert eine feine Weindiele und bringen sofort einen Tisch zum Umfallen. Valentín spendiert seinem Sohn dessen erste Zigarre und wird nach einigen Gläsern sehr redselig und erzählt den zunächst amüsierten Gästen die Geschichte, wie sein Sohn zu seinem Firmanzug gekommen ist. Der Vater wird immer betrunkenener und belästigt die anderen Gäste. Beide haben mit den Folgen des Alkohols schwer zu kämpfen und können schon bald kaum noch stehen.

Orchesterprobe

■ DIE ERBSCHAFT

D 1936, R: Jacob Geis, D: Karl Valentín, Liesl Karlstadt, Justus Paris, Hans Kraft, H. B. Benedikt, Georg Holl, Lothar Mayring, 21 Min
Ein armes altes Ehepaar kann die Miete nicht zahlen und der Gerichtsvollzieher kommt. Die beiden glauben, ihr einziger pfändbarer Besitz sei das Nachtkastl, das sie nun zu retten versuchen, das aber beim Versuch, es aus dem Fenster abzulassen, zu Bruch geht. Plötzlich taucht ein Notar auf und kündigt den beiden eine Erbschaft an, eine komplette Schlafzimmereinrichtung. Das alte Schlafzimmer bieten sie dem Hausmeister für die Miete an, der vorschlägt, es zu Brennholz zu machen. Als die Möbel dann jedoch gebracht werden, gibt es eine böse Überraschung.



Kino und kulinarisches Menü **IMMER WIEDER DIENSTAG**



TISDAGSKLUBBEN

S 2022, R: Annika Appelin, B: Anna Fredriksson, K: Andreas Wessberg, Sch: Andreas Nilsson, M: Lasse Enersen, D: Marie Richardson, Peter Stormare, Carina M. Johansson, Spielfilm, FSK 12, 101 Min, dtF

Nach dem Film erwartet Sie am Donnerstag ein köstliches Menü, Vorbestellung erforderlich im Café Kostbar, Tel. 0681/374360.

Mittwoch, 16. Oktober und Donnerstag, 17. Oktober, 19.00 Uhr

Karin und Sten feiern ihren 40. Hochzeitstag. Doch ausgerechnet am Tag der Party muss Karin erfahren, dass ihr Mann es mit der Treue nicht immer so ernst genommen hat. Nun ist sie dazu gezwungen, ihr Leben neu zu überdenken. Mit der Hilfe ihrer Freundinnen startet sie einen Neuanfang. Und dann lernt sie bei dem wöchentlichen Treffen im Restaurant auch noch jemanden kennen.

Karin ist eine intelligente Frau, die zwischen dem, was sie will, und dem, was von ihr erwartet wird, hin- und hergerissen ist. Daraus ergibt sich ein Großteil des Konflikts des Films, da sie ihrer Leidenschaft nachgehen will, was Sten weder zu verstehen scheint noch will. Das Drama entsteht hier aus alltäglichen Problemen, wie fehlende Finanzen, fehlende Zeit und all den anderen Dinge, die jeden davon abhalten, Chancen im Leben zu ergreifen. Das Interessante an Anna Fredrikssons Drehbuch ist, dass es sich voll und ganz auf Karins Sicht der Dinge konzentriert. So hat der Film die Möglichkeit, die Komplexität von Karins Situation wirklich zu ergründen und ihre Sichtweise zum Mittelpunkt des Films zu machen. Dass das Drehbuch diesen Weg einschlägt, ist eine der vielen Überraschungen des Films, der sich der typischen Liebeskomödie entzieht. (Elements of Madness)



Illegal: Street Art Graffiti

Freitag, 18. Oktober, 20.00 Uhr

DOUBLE FEATURE ZU POCHOIRBEWEGUNG — FRANZÖSISCHES SCHABLONENGRAFFITI IN DEN 1980ER JAHREN

■ LEIPZIG COULEUR

D 1991, R u B: Andreas Herrmann, K: Andreas Herrmann, Rainer Kling, Sch: Andreas Herrmann, Rainer Kling, M: SPEEDJ, MI7, TRANQUIL, Dokumentarfilm, FSK 18 (ungeprüft), 31 Min

LEIPZIG EN COULEUR dokumentiert die Kunstaktion "Galerie Ephemere" zu der 1991 einige der wichtigsten, französischen Pochoirkünstler*innen nach Leipzig kamen, um gemeinsam mit lokalen Schablonenkünstler*innen an diversen Projekten zu arbeiten. Neben zahlreichen Interviews mit Künstler*innen wie Coma Baby und Blek le Rat, bietet der Filme seltene Aufnahmen der Straßenkunst an den Leipziger Wänden kurz nach der Wiedervereinigung.



■ PARIS INSOLITE + L'ART DU POCHOIR, OIU LES 'MURMURES IMPATIENS'

F 1986, R: Jaques Renard, Dokumentarfilm, FSK 18 (ungeprüft), 30 Min Die französische Fernsehproduktion PARIS INSOLITE begleitet die Künstler*innen der Pariser Pochoirszene der 1980er Jahren bei ihrer Arbeit und lässt einflussreiche Vertreter*innen wie Epsilon Point, Marie Rouffet und Miss.Tic ausführlich zu Wort kommen. Was hat es mit dem "ungeduldigen Murmeln" (so die Deutsche Übersetzung des vieldeutigen Slogans der Künstler) an den Pariser Wänden auf sich?



Einführung: Dr. Christine Hübner, Kustodie Universität Leipzig

Ciné Polska -
Neue polnische Filme
IM RÜCKSPIEGEL



SKAD DOKAD
PL/UA/FR 2023, R u B: Maciek Hamela, K: Yuriy
Dunay, Piotr Grawender, Marcin Sierakowski,
Wawrzyniec Skoczylas, Sch: Piotr Oginski, M: Antoni
Lazarkiewicz, Dokumentarfilm, FSK 18 (ungeprüft),
84 Min, OmU

Erfolg in Serie XII
Talk about:
THE WEST WING
1999 – 2006



Creator: Aaron Sorkin
Referent: Marc-Oliver Frisch
(Universität des Saarlandes)
Der Vortrag wird in englischer Sprache gehalten.

Montag, 21. Oktober 20.00 Uhr

Formal beeindruckend und zugleich ergreifend beschäftigt sich IM RÜCKSPIEGEL mit den Auswirkungen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine. Ein polnischer Kleinbus bahnt sich einen Weg durch die zerstörten und gesperrten Straßen der Ukraine. Am Steuer sitzt Regisseur Maciek Hamela, der als Freiwilliger Menschen aufnimmt, die vor den Kriegshandlungen in den Westen fliehen. Seine Kamera ist zumeist auf die Rückbank gerichtet, wo die Fliehenden Zeugnis ablegen von dem, was sie erlebt und zurückgelassen haben. Das Auto wird zu einem fragilen und temporären Zufluchtsort. Zu einer Zone der Offenheit und Solidarität. (Filmfest Hamburg)

IM RÜCKSPIEGEL verzichtet auf eine Wiedergabe der politischen Situation und bleibt ganz nah an den Menschen, um einen konsequenten Antikriegsfilm auf die Leinwand zu bringen, der konkret von der Ukraine erzählt und sich dennoch universell mit Krieg und Flucht auseinandersetzt. (Kultuiris, Südniedersachsen)

Maciek Hamala, geboren 1982 in Warschau, studierte französische Literatur an der Pariser Sorbonne, ehe er sich dem Filmemachen zuwandte. IM RÜCKSPIEGEL ist sein Langfilmdebüt, das bei den Filmfestspielen in Cannes in der ACID-Reihe gezeigt wurde.

Im Anschluss Online-Diskussion mit dem Regisseur Maciek Hamela.



Dienstag, 22. Oktober, 19.00 Uhr

THE WEST WING revolves around the administration of fictional President Josiah Bartlet, a Democrat from New Hampshire portrayed by Martin Sheen. Along with a staff of former political advisers, speech writers, and pollsters to rival Bartlet's own, Aaron Sorkin and director Thomas Schlamme popularized the so-called "walk-and-talk" approach to television drama. They told stories about the day-to-day of governing the United States: the business of managing a census, nominating Supreme Court Justices, arranging Middle East peace talks, mounting reelection campaigns, dealing with undisclosed illnesses, ordering political assassinations, and pardoning turkeys. The show proved to be a hit with viewers. But despite being nominated for 98 Primetime Emmy Awards and winning 27 of them during its seven-season run, THE WEST WING had its share of detractors on both sides of the aisle. Early on, conservatives disparagingly referred to it as "The Left Wing", and more progressive critics didn't necessarily disagree about it being an at times maddening exercise in liberal wishfulfillment. The show's legacy continues to be controversial, with some going so far as to blame the highminded and often downright heroic depiction of its characters and their work for the shortcomings of subsequent Democratic administrations and campaigns. In this talk, we will reconsider THE WEST WING in light of recent U.S. politics.

Ciné queer

DIE FREUNDIN MEINER FREUNDIN



LA AMIGA DE MI AMIGA

E 2022, R: Zaida Carmona, B: Zaida Carmona, Marc Ferrer, K: Alba Cros, Sch: Eric Monteagudo, M: Rocío Saiz y Masoniería, D: Zaida Carmona, Rocío Saiz, Alba Cros, Spielfilm, FSK 16, 85 Min, OmU

Illegal: Street Art Graffiti STENCIL STORIES — EINE STREET ART GESCHICHTE DES STENCIL GRAFFITI



D 2023, R u B: Ulrich Blanché, K: Ulrich Blanché u. a., Sch: Anita Markmiller, Dokumentarfilm, FSK 18 (ungeprüft), 60 Min

Einführung: Privatdozent Dr. Ulrich Blanché. Universität Heidelberg, ZEGK – Institut für europäische Kunstgeschichte, Kurator der Ausstellung und Reihe

Donnerstag, 24., Sonntag 27., und Montag, 28. Oktober, 20.00 Uhr

Zaida ist Mitte 30, lebt aber so, als wäre sie noch Anfang 20. Die Nachwuchsregisseurin und Content-Creatorin träumt sich durch den Tag, ist verliebt in die Liebe und ständig auf der Suche, ohne genau zu wissen nach was. Als sie frisch getrennt zurück nach Barcelona kommt, steigt sie etwas ratlos, aber voller Leidenschaft in das Liebeskarussell ihrer Freundinnen-Clique ein. Während veruschelter Vormittage im Bett, durchphilosophierter Nachmittage im Kino-Café und geselliger Kunst-Soirees entwirft Zaida einen romantischen Plan für ihre Zukunft. Für ihren wunderbar charmannten und eloquenten Debütfilm schöpft Regisseurin und Hauptdarstellerin Zaida Carmona aus ihrem eigenen Bohemien-Leben in Barcelona. Ihr lesbisches Figurenensemble setzt sie in knallbunten Interieurs, mit verspielten Dialogen und französischen Chansons zu einer smarten und sehr queeren Rom-Com zusammen, die spürbar von den Filmen Éric Rohmers und Pedro Almodóvars inspiriert ist. (Salzgeber)

Der Film erinnert an den Indie-Lesbenklassiker GO FISH von Rose Troche: Eine authentische lesbische Welt mit glaubwürdigen Charakteren, die weder Coming-out-Probleme noch großes Drama erzählt. Auch hier besteht der Cast aus Bekannten der Regisseurin und Hauptdarstellerin Zaida Carmona. Alle sind Laiendarstellerinnen und spielen eine fiktionalisierte Form von sich selbst. (L-Mag)



Freitag, 25. Oktober, 20.00 Uhr

Ein großer Teil der Street-Art-Szene nutzt den Schablonengraffiti. Das ist auch die bevorzugte Technik von Star-Street-Artist Banksy. Die Ursprünge seiner Kunst liegen weitestgehend im Dunklen. Ulrich Blanchés Filmdokumentation widmet sich den Ursprüngen und der Geschichte der sogenannten Stencils. Im 19. Jahrhundert beginnend, zeichnet die Doku eine Linie von Gebrauchsschablonen über politische Propaganda- und Widerstandsschablonengraffiti, den Künstlerschablonen der Pop Art und den der französischen Pochoiristen der 1980er bis hin zu den Street-Art-Schablonen im 21. Jahrhundert. Der Film, das Ergebnis von 17 Jahren Forschungsarbeit, erzählt die Geschichte der meist kleinen, monochromen Buchstabenschablonen bis hin zu großen, bunten Bildschablonen nach, von Pinsel und Farbeimer bis hin zur Sprühdose, wobei Illegalität und die Bedeutung von Geschwindigkeit die prägenden Konstanten sind. Der Film hinterfragt gängige Erzählungen über deren Geschichte und Herkunft des Schablonengraffitis. Anstelle der französischen Pochoiristen Blek le Rat als Urheber werden in diesem Film andere internationale und plausible Beispiele von Schablonengraffiti-Pionieren aus der Zeit vor Banksy vorgestellt. Auch die oft vernachlässigte Bedeutung und Verflechtung von Konzeptkunst und Protestkunst werden hier hervorgehoben und viele frühe und ungesehene Schablonen auf Wänden überall auf der Welt dem Publikum präsentiert.

Für Schwarzweißes und Bunt

COD Büroservice GmbH

Kopierzentrum

Bleichstraße 22
66111 Saarbrücken
Tel: 0681 39353 - 0
Fax: 0681 39353 - 11
info@cod.de

Druckzentrale

Mainzer Straße 35
66111 Saarbrücken
Tel: 0681 39353 - 50
Fax: 0681 6852301
print@cod.de

www.cod.de



DREH'S UM – KURZFILMPROGRAMM

■ Sechs berührende Kurzfilme erforschen die vietnamesisch-deutsche Identität. Diese Kurzfilmreihe ist das Ergebnis von DREH'S UM, einem einfühlsamen Workshopprogramm, das jungen Menschen ermöglicht, ihre filmischen Fähigkeiten zu entwickeln und ihre Geschichten selbst zu erzählen. Durch Workshops, Mentoring und den Zugang zu professionellem Equipment bietet DREH'S UM Raum für persönliches Wachstum und kreative Entfaltung junger Talente. Die entstandenen Filme zeigen die Vielfalt der Erfahrungen mit Migration, Familie und kultureller Verwurzelung und bieten intime Einblicke in die Suche nach Identität und Heimat.

Das Dreh's-Um-Filmkollektiv ist ein Zusammenschluss aus jungen Filmemacherinnen mit viet-deutscher Migrationsgeschichte. Duc Ngo Ngoc und Sarah Noa Bozenhardt haben diese Weiterbildungsprogramm 2020 gegründet, um nachhaltig Vielfalt und Inklusion in der Filmbranche zu fördern. Mehr Informationen zum Kollektiv finden Sie hier: <https://www.drehs-um.de/>



ZUHAUSE IST DORT ...

■ ZUHAUSE IST DORT, WO DIE STERNFRÜCHTE SAUER SIND

D 2022, R: Huy Nguyen, K u Sch: Tony Bui, Hien Nguyen, D: Dung Nguyen, Thu Nguyen, Huy Nguyen, Dokumentarfilm, FSK 0, 24 Min
In dem Film dokumentiert der Regisseur Huy Nguyen die transkontinentale Beziehung zu seinen Großeltern, die jährlich zwischen Nähe und Distanz schwingt. Erstmals spricht er mit ihnen über ein Thema, über das kulturelles Schweigen herrscht: Was bedeutet Liebe und Verbundenheit und wie drückt sie sich aus? Dabei begibt er sich auf eine persönliche Reise zum Ursprung emotionalen Konflikts zwischen den Generationen innerhalb seiner Familie.



DUNKELBLAU ...

■ DUNKELBLAU WIE ICH MICH FÜHLE

D 2022, R: Lan Mi Lê, Ku B: Tony Bui, D: Gerda Müller, Dokumentarfilm, FSK 0, 22 Min
Der Film begleitet die Halbvietnamesin Gerda Müller (15) in Berlin Hohen-schönhausen. Allein zwischen Plattenbauten stellt sich Gerda mit Hilfe der Regisseurin Lan Mi Lê ihrer Einsamkeit. Dabei trifft sie auf ein Chaos an Gefühlen, die sie selbst nicht versteht und erkundet Fragen zu ihrer Identität, ihrer Familie und Freundschaft. Durch künstlerische Mittel wie dem Singen und Schauspiel tritt Gerda dem Dunkelblau in ihrem Leben entgegen.



MOTHERLAND

■ MOTHERLAND

D 2023, R: Lan Mi Lê, K+S: Hien Vo, D: Ngoc Anh Nguyen, dokumentarisches Musikvideo, FSK 0 4 Min

Mit dem Song "Motherland" begibt sich die vietnamesisch-deutsche Sängerin Another Nguyen tief auf die Suche nach ihrer eigenen Identität. Archibilder der frühen 90er Jahre in Ostdeutschland wecken Erinnerungen an die Kindheit und treffen auf kürzlich aufgezeichnetes VHS-Material aus Vietnam. Mit melancholischen Klängen verschwimmen dabei die Grenzen zwischen Damals und Heute. MOTHERLAND befasst sich mit den immer wiederkehrenden Fragen des Dazugehörig-Seins zwischen zwei Kulturen. ANOTHER NGUYEN sucht dabei nach Versöhnung mit sich selbst und ihren Wurzeln.



ALLES GEHÖRT ZU DIR

■ ALLES GEHÖRT ZU DIR

D 2022, R: Hien Nguyen und Mani Pham Bui, K: Kimsa Nguyen, Bao Nguyen, Sch: Hien Nguyen, Bao Nguyen M: Bao Nguyen, D: Yen Nguyen, Dokumentarfilm, FSK 0, 13 Min

Anders zu sein oder sich nicht zugehörig zu fühlen ist für viele vietnamesisch-deutsche und insbesondere für Yen Nguyen kein fremdes Gefühl. Instinktiv wird sie mit dem Gefühl übermannt, sich in der deutschen Kleinstadt der Masse anpassen zu wollen. Mehr weiß sein, mehr deutsche Freund*innen haben. Aus ihrem neuen Leben in Oslo - 900 km entfernt von der Familie, begibt sie sich auf die Reise zurück zu ihren Wurzeln: Yens Reise und Auseinandersetzung mit Selbstakzeptanz, Identität und Familie.

DREH'S UM – KURZFILMPROGRAMM



WOHNEN AUF ZEIT

■ WOHNEN AUF ZEIT

D 2021, R: Jasmin Phan, K: Gerda Müller, Toni Nguyen, S: Huy Nguyen, Toni Nguyen, Ken Truong, D: Thao Phan, Dokumentarfilm, FSK 0, 8 Min
Die Regisseurin Jasmin Phan begibt sich zusammen mit ihrem Vater Thao auf eine Reise zurück in die Zeit seiner Ankunft in Deutschland vor 40 Jahren. Eine Spurensuche in die eigene Familiengeschichte, die Jasmin neue Facetten ihres Vaters offenbart und die Zeit der deutschen Wiedervereinigung von der Seite eines ehemaligen Vertragsarbeiters beleuchtet.



ERST NACHTS ...

■ ERST NACHTS KONNTEN WIR TRAUIG SEIN

D 2021, R: Melanie Nguyen, K: Jenny Nguyen, Harry Dat Dinh, Hien Thao Vo, S: Hien Thao Vo, D: Ba Le, Dokumentarfilm, FSK 0, 8 Min
1987 – zahlreiche Vietnames:innen kommen als Vertragsarbeiter:innen nach Deutschland, um sich ein neues Leben aufzubauen. Eine davon ist Nguyen Thi Le. Zu ihrem 60. Geburtstag erinnert sie sich nun nochmal an ihre Anfänge in Deutschland zurück, die von Einsamkeit, Heimweh, aber auch Hoffnung geprägt sind.

Anschließend Diskussion mit Mitgliedern des Filmkollektivs in Kooperation mit der AG Antirassismus der Universität des Saarlandes, Moderation: Mario Laarmann.



Erfolg in Serie XII
Talk about:

DESIGNATED SURVIVOR 2016 – 2019



Creator: David Guggenheim
Referentin: Dr. Svetlana Seibel,
Universität des Saarlandes

Dienstag, 29. Oktober, 19.00 Uhr

The President of the United States is a potent symbolic figure in American culture, and so it is not surprising that American political dramas often revolve around it. Nor is entertainment just entertainment in this context. Measured against the political reality of the United States, Tom Kirkman, the fictional president of *Designated Survivor*, is rather uncharacteristic: he is not a career politician, he is a president who did not run for the office, and as far as party affiliation goes, he is an independent. Having premiered on ABC in 2016, *Designated Survivor* creates a presidential scenario which is almost a complete opposite to the one developed in *House of Cards*, one of the most successful contemporary political dramas on television. Instead of presenting politics as a fundamentally ruthless and unscrupulous business, *Designated Survivor* shows a president whose primary aspiration is ethical politics guided by human decency. Portrayed by Kiefer Sutherland, whose characterization in his role as federal agent Jack Bauer in the hit series *24* creates a telling contrast to the ethos of Tom Kirkman (Frame xiv), the presidential character of *Designated Survivor* functions as a thought experiment. Over its three seasons, and in the final season in particular, the show asks the question whether and in how far it is possible to maintain idealistic values when placed in the simultaneously powerful and constrained position of an American President. These and other themes will be explored in this talk.

Psychoanalytiker/innen
stellen Filme vor:

BARBIE



USA 2023, R: Greta Gerwig, B: Greta Gerwig, Noah Baumbach, K: Rodrigo Prieto, Sch: Nick Houy, M: Mark Ronson, Andrew Wyatt, D: Margot Robbie, Ryan Gosling, America Ferrera, Spielfilm, FSK 6, 114 Min, dtF

Im Anschluss:

Vortrag von Dr. Katja Kruse und Petra Klein, Psychoanalytikerinnen, SIPP (Saarländisches Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie e. V.).

Nachteinhalf

THE CRAFT — DER HEXENCLUB



USA 1996, R: Andrew Fleming, B: Andrew Fleming, Peter Filardi, K: Alexander Gruszynski, Sch: Jeff Freeman, M: Graeme Revell, D: Robin Tunney, Neve Campbell, Skeet Ulrich, Fairuza Balk, FSK 16, 101 Min, OmU

Einführung:

Olga Dovydenko, Kino achteinhalb

Mittwoch, 30. Oktober, 20.00 Uhr

Das Leben der berühmten Puppe Barbie gerät aus dem Gleichgewicht, als dunkle Gedanken über den Tod ihr sorgenfreies Leben im pinken Barbieland stören. Um wieder wie früher zu werden, reist sie mit ihrem Verehrer Ken in die Welt der Menschen, wo überraschenderweise ganz andere Regeln herrschen. Zwischen Selbstsuche, sanfter Systemkritik, Culture-Clash-Komödie und Musical betreibt der Film Fanservice und wirft zugleich einen ironischen und kritischen Blick auf den Barbie-Kosmos. (Filmdienst)

In Plastik gegossene Misogynie oder Ikone weiblicher Selbstbestimmung? Schon das Intro bricht mit jeder Erwartungshaltung und inszeniert Barbies Genese als Reminiszenz an Kubricks 2001: ODYSSEE IM WELTRAUM. Danach explodiert auf der Leinwand ein in Pink und Glitzer getünchter Fiebertraum von Matriarchat. Für alle Barbies, die übrigens erfreulich divers besetzt sind, ist Barbieland das Paradies. Das sieht auch "Stereotypical Barbie" so. Zwischen Dreamhouses, Beachvolleyball und Mädelsabenden haben die Kens nichts zu melden. Ihre Daseinsberechtigung besteht allein darin, die Aufmerksamkeit der Barbies zu erhaschen. Ein fieses, aber herrlich konsequentes Gedankenspiel. Die Pastell-Idylle bekommt erste Risse, als Stereotyp-Barbie Veränderungen an sich bemerkt, die der Anfang einer schrecklichen Metamorphose zu sein scheinen. Um diese zu verhindern, muss sie in die reale Welt reisen und das Mädchen finden, das dort mit ihr spielt. (epd Film)



Donnerstag, 31. Oktober, 22.00 Uhr

Als die suizidgefährdete Sarah mit ihrem Vater nach Los Angeles zieht, fühlt sie sich einsam und missverstanden. Auch an ihrer neuen Schule findet sie nicht wirklich Anschluss. Nur den drei Mädchen Nancy, Bonnie und Rochelle fällt sie auf. Die Freundinnen, die bei ihren Mitschülern als Hexen verschrien sind, haben einen Geheimbund gegründet und schon bald soll Sarah das vierte Mitglied des "Hexenclubs" werden. Sie passt auch ganz gut in das Konzept der anderen drei Mädchen. Denn Sarah verfügt über magische Kräfte. Gemeinsam entwickeln auch ihre neuen Freundinnen die Fähigkeit der Zauberei, sodass die vier Mädchen fortan als echte Hexen ihrer Leidenschaft zum eigenen Wohl nachgehen können. (Filmstarts.de) Der Film bleibt in Erinnerung für Momente wie den, in dem die jungen Mädchen während eines Gewitters ihr Ritual am Strand vollziehen, wobei sich die Kamera in schwindelerregenden Kreisen dreht und die Arme ausgestreckt werden. Es sind nicht nur übernatürliche Fähigkeiten, nach denen sie ihre Arme ausstrecken. Die Mädchen, jedes auf seine Weise, rufen nach etwas, von dem Frauen früh und oft lernen, dass es schwer zu erreichen ist: Die Macht, das eigene Leben zu kontrollieren. Und für einen kurzen, schimmernden Moment zeigt DER HEXENCLUB das Wunder und die Freude, die mit einer solchen Autonomie einhergehen, und die das Risiko auf jeden Fall wert sind. (Vulture)

SR2

KULTURRADIO

UKW 91,3 | SR2.DE | 



SIE WÄREN ÜBERRASCHT, WIE ANDERS WIR SIND ...

#KULTURGUT

FÖRDERER



KOOPERATIONSPARTNER

WEGE!

Street Art Graffiti 1960–1995

Ausstellung
18.5.24 –
23.2.25

Historisches
Museum Saar
Schlossplatz
Saarbrücken



HISTORISCHES
MUSEUM
SAAR

